

HANDBUCH
POWERSCAN
PSCAN-D-1*





Es gelten die Allgemeinen Lieferbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie, herausgegeben vom Zentralverband Elektroindustrie (ZVEI) e.V. in ihrer neusten Fassung sowie die Ergänzungsklausel: "Erweiterter Eigentumsvorbehalt".



1	Sicherheit	6
1.1	Gültigkeit.....	6
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	6
1.3	Verwendete Symbole.....	7
1.4	Lieferung, Transport und Lagerung.....	7
1.5	PSCAN-D-1* Bestimmungsgemäße Verwendung	8
1.6	Installation und Inbetriebnahme.....	8
1.7	Technische Daten Barcodeleser PSCAN-D-1*	8
1.8	Kennzeichnung Barcodeleser Powerscan PSCAN-D-1*	9
1.9	Laser Sicherheitsbedingungen	9
1.10	Reparatur und Wartung	10
1.11	Angewandte Normen und Richtlinien	10
1.12	Angewandte Normen PSCAN-D-1*-R1*	10
2	Produktspezifikationen	11
2.1	Barcodeleser Funktion.....	11
2.2	Gerätebestandteile	12
2.3	Technische Daten Barcodeleser PSCAN-D-1*	12
2.4	Zubehör PSCAN-D-1*.....	15
2.4.1	Halter für Barcodeleser.....	15
2.4.2	Anschlusskabel PSCAN-D-1D.....	16
2.4.3	Ex i Anschlussbox mit Halter für Barcodeleser (BOX-A9-PSCAN-F2-N)	17
3	Installation	18
3.1	Vorbereitung	18
3.2	Systembeispiele.....	18
3.2.1	PSCAN-D-1* via ENT-DC mit einem Host (PC)-System verbinden	18
3.2.2	PSCAN-D-1* via iPC-EX verbinden.....	19
3.2.3	PSCAN-D-1* via TERMEX mit einem Host (PC)-System verbinden	19
3.2.4	PSCAN-D-1* via VisuNet verbinden	20
3.3	Elektrische Installation PSCAN-D.....	20
3.3.1	Verbindungskabel ENT-DC zum PC	20
3.3.2	Statusanzeigen	21
3.4	Installation BOX-A9-PSCAN-F2	22
3.5	Installation Halter für Barcodeleser.....	25
4	Konfiguration PSCAN-D-1*	28
4.1	PSCAN-D-1*-**-05 konfigurieren	28
4.2	PSCAN-D-1*-**-20 konfigurieren	29
4.3	PSCAN-D-1* Defaulteinstellungen	29



4.4	Parameter serielle Schnittstelle	32
4.4.1	Baud Rate	33
4.4.2	Parity	34
4.4.3	Datenbits	34
4.4.4	Stoppbit	35
4.4.5	Handshaking	35
4.4.6	ACK/NAK Protocol	36
4.4.7	FIFO	36
4.4.8	Verzögerung zwischen Zeichen	36
4.4.9	RX Timeout	37
4.4.10	Serial Trigger Lock	37
4.5	Data Format	38
4.5.1	Codekennzeichentabelle	40
4.5.2	Custom Code Identifier	40
4.5.3	Telegramm Kopf	41
4.5.4	Telegramm Ende	42
4.5.5	Field Adjustment	43
4.5.6	Field Adjustment character	44
4.5.7	Code Länge Tx	45
4.5.8	Ersetzungszeichen / Character Replacement	45
4.6	Energiesparmodus	47
4.6.1	Schlafmodus	47
4.6.2	Eingabezeit bis zum Schlafmodus	47
4.7	Leseparameter	48
4.7.1	Auslösetasten Type	48
4.7.2	Signal Auslösetaste	49
4.7.3	Click Auslösetaste	49
4.7.4	Timeout Auslösetaste	50
4.7.5	Flash Mode	50
4.7.6	Lesungen je Zyklus	51
4.7.7	Sicherheitszeit	51
4.7.8	Lautstärke Summerton	52
4.7.9	Ton Summer	52
4.7.10	Summer Typ	53
4.7.11	Summerton Länge	53
4.7.12	Dauer des Spots für erfolgreiches Lesen	54
4.7.13	Zielsystem	54
4.8	Dekodierungsparameter	55
4.8.1	Druckabweichung	55
4.8.2	Überlaufkontrolle	56
4.8.3	Abstandskontrolle	56
4.8.4	Decoding Safety	57
4.8.5	Puzzle Solver	57
4.9	Codeauswahl	58
4.9.1	Codeauswahl: Auto-Konfiguration	58
4.9.2	Codeauswahl: Manuelle Konfiguration	59
4.10	Erweiterte Formatierung	76
4.10.1	Verkettung	77
4.10.2	Erweiterte Formatierung	79



5	Anmerkungen	93
5.1	Anmerkungen Parameter RS232.....	93
5.2	Anmerkungen Leseparameter	94
5.3	Anmerkungen Dekodierungsparameter.....	95
6	Codes und Zeichensätze	96
6.1	Einzelcodes	96
6.2	Code Kennzeichentabelle.....	97
6.3	Konfigurationscodes	99
6.4	Zeichensätze / Zeichencodes	99
7	Wartung und Reparatur	102
7.1	Reparatur.....	102
7.2	Installation Kabel "Anschlusskabel PSCAN-D-1D" an Barcodeleser PSCAN-D-*	102
7.2.1	Lieferumfang.....	102
7.2.2	Altes Kabel am PSCAN-D-1* entfernen.....	103
7.2.3	Neues Kabel an den Barcodeleser installieren.....	104
8	PSCAN-D-1* NON EX	107
8.1	Gerätebestandteile	107
8.2	Produktspezifikationen	107
8.3	Zubehör PSCAN-D-1* NON EX.....	107
8.3.1	Ersatzkabel für Barcodeleser PSCAN-D-1* NON EX	107
8.3.2	Kabel mit Buchse 8-pin.....	108
9	Anhang	109
9.1	Typschlüssel PSCAN-D-1*	109
9.2	Anschlussmöglichkeiten PSCAN-D-1* an 4-polige Buchse (Geräte früherer Version).....	109
9.3	Zertifikate und Zulassungen	110



1 Sicherheit

1.1 Gültigkeit

Das Kapitel Sicherheit gilt als Betriebsanleitung.

Verschiedene Vorgänge und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung erfordern spezielle Vorkehrungen, um die Sicherheit der beteiligten Personen sicherzustellen.

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Verantwortung hinsichtlich Planung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Demontage liegt beim Betreiber der Anlage.

Die Installation und Inbetriebnahme aller Geräte darf nur durch eingewiesenes Fachpersonal durchgeführt werden.

Der Schutz von Betriebspersonal und Anlage ist nicht gewährleistet, wenn die Baugruppe nicht entsprechend ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung eingesetzt wird.

Die für die Verwendung bzw. den geplanten Einsatzzweck zutreffenden Gesetze bzw. Richtlinien müssen beachtet werden. Die Geräte sind nur für eine sachgerechte und bestimmungsgemäße Verwendung zugelassen. Bei Zuwiderhandlung erlischt jegliche Garantie und Herstellerverantwortung.

Die entsprechenden Datenblätter, Konformitätserklärungen und/oder EG-Baumusterprüfbescheinigungen sind ein integraler Bestandteil dieses Dokumentes. Das Datenblatt enthält die elektrischen Daten der EG-Baumusterprüfbescheinigung.

Diese Dokumente finden Sie auf www.pepperl-fuchs.com oder wenden Sie sich an Ihren lokalen Pepperl+Fuchs-Vertreter.



1.3 Verwendete Symbole

Sicherheitsrelevante Symbole



Gefahr!

Dieses Symbol kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr.

Bei Nichtbeachten drohen Personenschäden bis hin zum Tod.



Warnung!

Dieses Zeichen warnt vor einer möglichen Störung oder Gefahr.

Bei Nichtbeachten drohen Personenschäden oder schwerste Sachschäden.



Vorsicht!

Dieses Zeichen warnt vor einer möglichen Störung.

Bei Nichtbeachten können Geräte oder daran angeschlossene Systeme und Anlagen bis hin zur völligen Fehlfunktion gestört werden.

Informative Symbole



Hinweis!

Dieses Zeichen macht auf eine wichtige Information aufmerksam.



Handlungsanweisung

Dieses Symbol markiert eine Handlungsanweisung.

1.4 Lieferung, Transport und Lagerung

Überprüfen Sie Verpackung und Inhalt auf Beschädigung.

Überprüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Richtigkeit.

Bewahren sie die Originalverpackung auf. Das Gerät sollte immer in der Originalverpackung eingelagert oder transportiert werden.

Lagern sie das Gerät immer in trockener und sauberer Umgebung. Beachten sie die zulässige Lagertemperatur (siehe Datenblatt).



1.5 PSCAN-D-1* Bestimmungsgemäße Verwendung

Der EX Barcodeleser kann im Ex-Bereich, je nach Typ, in Zone 1 und Zone 21 gemäß Richtlinie 94/9/EG (ATEX) und in Class I/Div 1 und Class II/Div 1 gemäß ANSI/UL 913-2008 eingesetzt werden. Lesbar sind alle gängigen 1D Barcodes im Industriebereich. Das erfolgreiche Einlesen der Daten wird durch ein Tonsignal quittiert. Darüberhinaus ist eine bidirektionale Datenübertragung möglich. Die Versorgung und die Kommunikation des Barcodelesers erfolgt über eine eigensichere Schnittstelle.

Die Geräte sind nur für eine sachgerechte und bestimmungsgemäße Verwendung zugelassen. Bei Zuwiderhandlung erlischt jegliche Garantie und Herstellerverantwortung.

1.6 Installation und Inbetriebnahme

Die Installationsvorschriften gem. IEC/EN 60079-14 sind einzuhalten.

Wurden Geräte in allgemeinen elektrischen Anlagen betrieben, dürfen diese danach nicht mehr in elektrischen Anlagen, die in Verbindung mit explosionsgefährdeten Bereichen stehen, eingesetzt werden.

Für die Zusammenschaltung eigensicherer Feldgeräte mit den eigensicheren Stromkreisen der zugehörigen Betriebsmittel sind die jeweiligen Höchstwerte des Feldgerätes und des zugehörigen Betriebsmittels im Sinne des Explosionsschutzes zu beachten (Nachweis der Eigensicherheit). Hierzu sind die IEC/EN 60079-14 bzw. IEC/EN 60079-25 zu beachten.

1.7 Technische Daten Barcodeleser PSCAN-D-1*

Daten für den Einsatz in Verbindung mit Ex-Bereichen	
Spannung U_i	9 V
Strom I_i	400 mA
Leistung P_i	1,5 W
Innere Kapazität C_i	vernachlässigbar
Innere Induktivität L_i	10 μ H
Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	-10 ... 50 °C



1.8 Kennzeichnung Barcodeleser Powerscan PSCAN-D-1*

PSCAN-D-1*-F2-*	PSCAN-D-1*-R1-*
Pepperl+Fuchs GmbH	Pepperl+Fuchs, Inc.
68307 Mannheim, Germany	Twinsburg, OH, USA
BVS 09 ATEX E 075	
 II 2G Ex ib [op is] IIB T4 Gb  II 2D Ex ib [op is] IIIB T135°C Db	Class I, II, III, Div 1 Group C - G, T4
-10 ... 50 °C	-10 ... 50 °C
die mit * markierten Positionen sind nicht Ex-relevant.	

1.9 Laser Sicherheitsbedingungen

Der Barcodeleser entspricht am Tag der Herstellung den folgenden gültigen Normen für die Lasersicherheit.

- EN 60825-1
- CDRH 21 CFR 1040

Der Laserstrahl ist für das menschliche Auge sichtbar und wird am Strahlaustrittsfenster ausgesendet.



Warnung!
Laserstrahl

Das menschliche Auge kann geschädigt werden.

Sehen Sie nie in den Laserstrahl des Barcodelesers, wenn dieser aktiv ist. Jegliche Änderungen am Gerät sind verboten, diese könnten ein gefährliches Laserlicht verursachen. Halten Sie sich an Vorgehensweisen, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind. Vermeiden Sie es, den Laserstrahl gegen reflektierende Oberflächen zu richten.

Auf dem Gehäuse des Barcodelesers ist ein Warnhinweis, der den Laser und die Laserklasse beschreibt. Im Barcodeleser ist ein Laser der Klasse 2 verbaut. Für die Installation, den Einsatz und die Pflege ist es nicht notwendig den Barcodeleser zu öffnen.



Da auf die Laserdiode keine Etiketten geklebt werden können, sind die Werte nachfolgend in diesem Handbuch aufgeführt:



Laserdiode

maximale Ausgangsleistung	0.9 mW
Wellenlänge gemäß Class 2 EN 60825-1 und CDRH 21CFR 1040	630 - 680 nm

1.10 Reparatur und Wartung

Die Geräte dürfen nicht repariert, verändert oder manipuliert werden. Im Falle eines Defektes ist das Produkt immer durch ein Originalgerät zu ersetzen.

1.11 Angewandte Normen und Richtlinien

Richtlinienkonformität	
Elektromagnetische Verträglichkeit	
Richtlinie 2004/108/EG	NE 21
Niederspannung	
Richtlinie 2006/95/EG	EN 60950
Explosionsschutz	
Richtlinie 94/9 EG	EN 60079-0: 2009, EN 60079-11: 2007, EN 60079-28: 2007, EN 61241-11: 2006

1.12 Angewandte Normen PSCAN-D-1*-R1-*

Angewandte Normen	
USA	ANSI/UL 913-2008 ANSI/UL 60950-1-2007
Kanada	CAN/CSA C22.2 No. 157-92 (R2006) CSA C22.2 No. 25-1966 (R2004) CAN/CSA C22.2 No. 60950-1-07



2 Produktspezifikationen

2.1 Barcodeleser Funktion

Der EX Barcodeleser kann im Ex-Bereich, je nach Typ, in Zone 1 und Zone 21 gemäß Richtlinie 94/9/EG (ATEX) und in Class I/Div 1 und Class II/Div 1 gemäß ANSI/UL 913-2008 eingesetzt werden. Lesbar sind alle gängigen 1D Barcodes im Industriebereich. Das erfolgreiche Einlesen der Daten wird durch ein Tonsignal quittiert. Darüberhinaus ist eine bidirektionale Datenübertragung möglich. Die Versorgung und die Kommunikation des Barcodelesers erfolgt über eine eigensichere Schnittstelle.

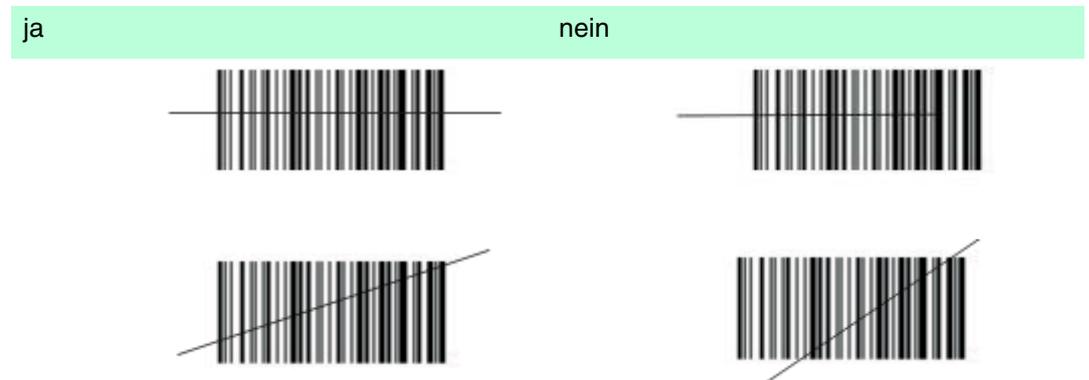
Weitere Funktionen:

- Zieleinrichtung
mit Hilfe eines zweistufigen Triggers wird zunächst ein Laserpunkt zum leichten Zielen ausgestrahlt.
- 3 GL-Technik (3 green lights)
Das erfolgreiche Lesen wird durch ein Tonsignal, grüne LEDs an Ober- und Unterseite, sowie durch einen grünen Spot direkt auf dem Barcode angezeigt.

Anwendung des Barcodelesers

Mit dem Barcodeleser können Barcodes bis zu einer bestimmten Entfernung siehe Kapitel 2.3 eingelesen werden. Dazu muss lediglich der Barcodeleser auf den Barcode gerichtet und die Auslösetaste betätigt werden. Das Einlesen des Codes erfolgt entlang der Scan-Linie, die über den gesamten Code geführt werden muss.

Beispiel für das Einlesen eines Codes



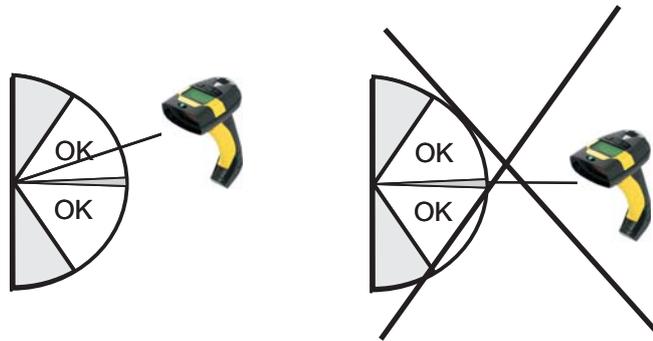


Optimale Ausrichtung des Barcodelesers



Hinweis!

Halten Sie den Barcodeleser nicht senkrecht auf den Barcode, sondern mit den hier abgebildeten Lesewinkeln.



2.2 Gerätebestandteile

Barcodeleser + Anschlusskabel bestehend aus einem 5 m langen Spiralkabel und einem 5-poligen Stecker, (M12 Steckverbinder) montiert

2.3 Technische Daten Barcodeleser PSCAN-D-1*

Leseeigenschaften

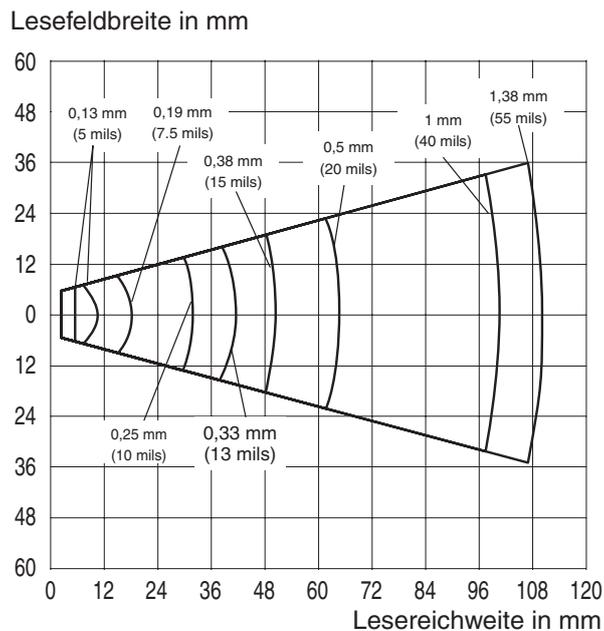
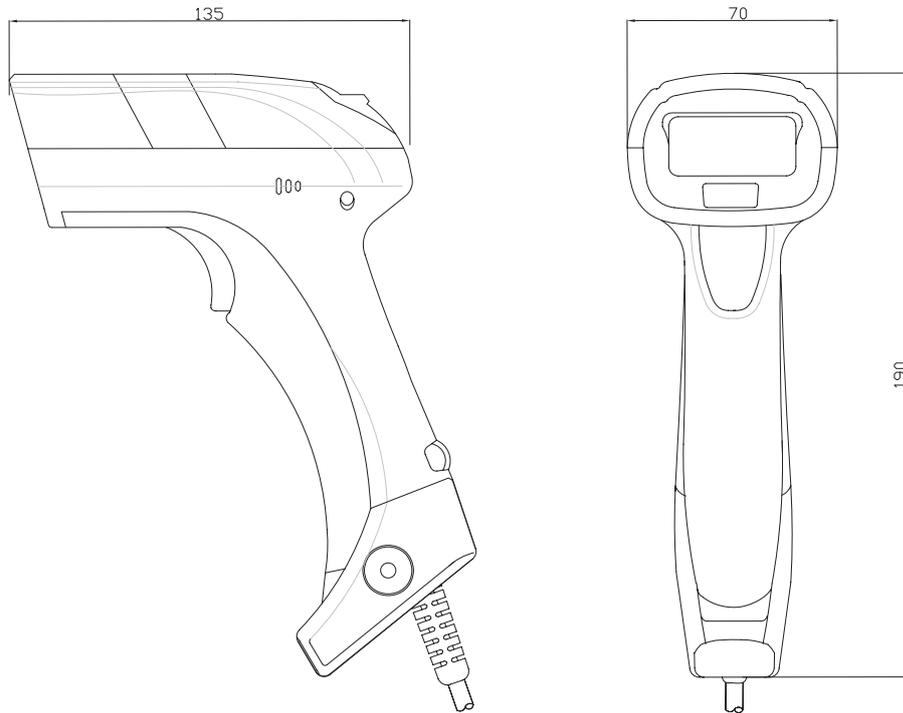


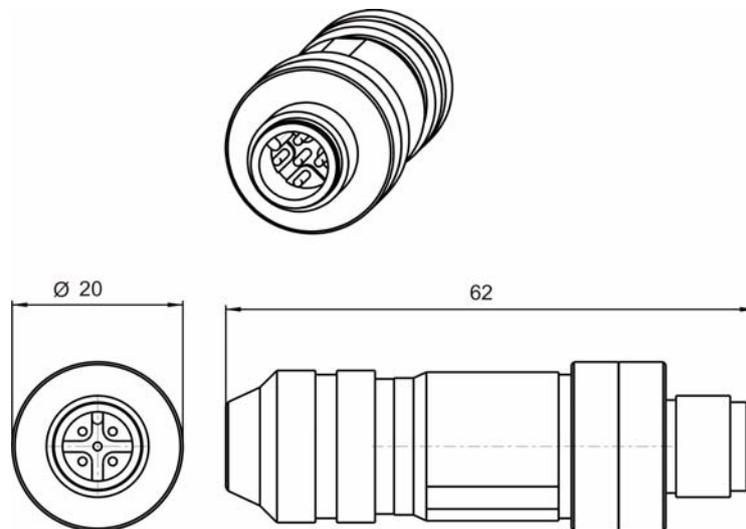
Abbildung 2.1 Leseeigenschaften PSCAN



Abmessungen



Abmessungen 5-poliger Stecker (M12 Steckverbinder)





PSCAN-D-1*	
Allgemeine Daten	
Lesbare Codes	2/5 Familie, Code 39 (plus Code 32, Clip 39), EAN/UPC, EAN 128, Code 128, Code 93, CODABAR, Code 49, Code MSI, Code 11, Code 16K, ISBN/ISSN, ISBT 128, GS1DataBar™ (ehemals RSS)
Laserklasse	Klasse 2 - EN 60825-1, CDRH
Scanrate	30 ... 40 s ⁻¹
Strahlablenkwinkel	max. 42 °
Auflösung	0,076 mm (3 mils)
Lichtart	Laserdiode 630 ... 680 nm
Elektrische Daten	
Betriebsspannung	8 ... 9 V
Stromaufnahme	100 mA
Richtlinienkonformität	
Elektromagnetische Verträglichkeit	
Richtlinie 2004/108/EG	NE 21:2006
Niederspannung	
Richtlinie 2006/95/EG	EN 60950
Explosionsschutz	
Richtlinie 94/9/EG	EN 60079-0:2009, EN 60079-11:2007 EN 60079-28:2007 EN 61241-11:2006
Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	-10 ... 50 °C (14 ... 122 °F)
Lagertemperatur	-20 ... 60 °C (-4 ... 140 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit	90 % , nicht kondensierend
Mechanische Daten	
Schutzart	IP44
Masse	340 g
Abmessungen	190 mm x 135 mm x 70 mm
Kabellänge	5 m ausgezogen
Daten für den Einsatz in Verbindung mit Ex-Bereichen	
EG-Baumusterprüfbescheinigung	BVS 09 ATEX E 075
Gruppe, Kategorie, Zündschutzart	 II 2G Ex ib [op is] IIB T4 Gb  II 2D Ex ib [op is] IIIB T135°C Db
Spannung U _i	9 V
Strom I _i	400 mA
Leistung P _i	1,5 W
Innere Kapazität C _i	vernachlässigbar
Innere Induktivität L _i	10 µH



2.4 Zubehör PSCAN-D-1*

Zubehörteil	Bestellbezeichnung	Bestellnummer
Verbindungskabel (PC --- ENT-DC)	S-ENT/PC-9	520645
Verbindungskabel (Box-A9 --- ENT-DC)	DATL-A4-0	(unterschiedlich, je nach Länge des Kabels)
Halter für Barcodeleser	Scanner-Holder-VisuNet- RM/PC	208140
Ersatzkabel für Barcodeleser PSCAN-D-1* Kabel: PSCAN-D-1D	SPAREPARTS-PSCAN-D- EX-CABLE	242867
Ex i Anschlussbox	Box-A9-PSCAN-F2-N	238609

2.4.1 Halter für Barcodeleser

Abmessungen

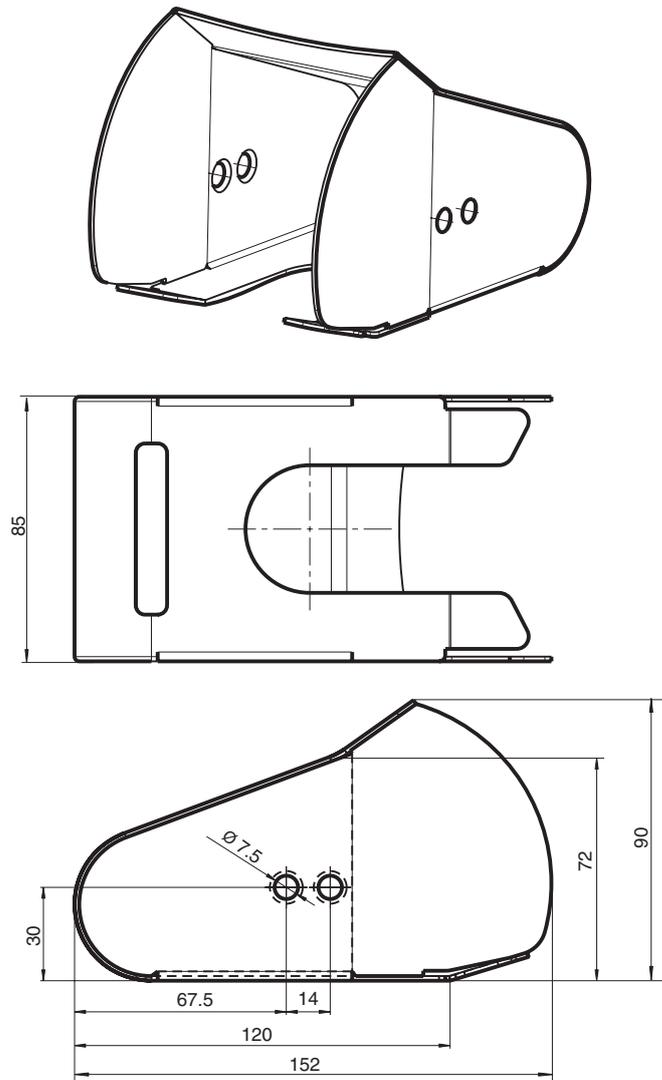


Abbildung 2.2 Abmessungen Halter für Barcodeleser



2.4.2 Anschlusskabel PSCAN-D-1D

Das Anschlusskabel PSCAN-D-1D ist ein Ersatzkabel für den Barcodeleser PSCAN-D-1*. Die Montageanleitung finden Sie im Kapitel siehe Kapitel 7.2.



Stecker 5-polig



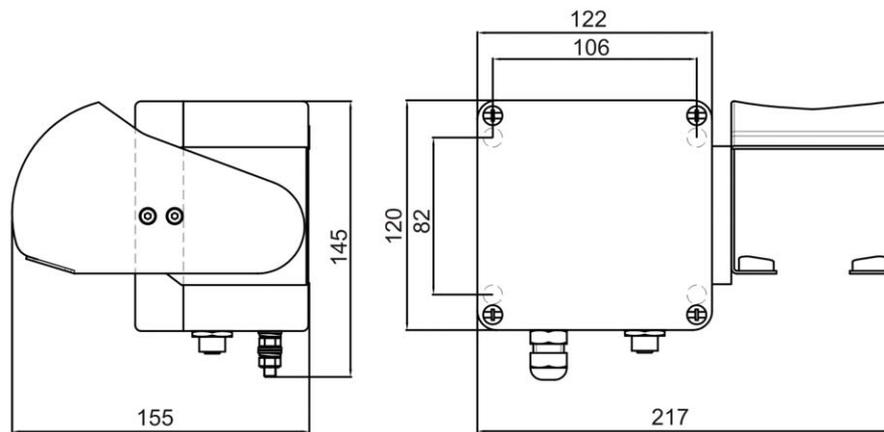
RJ12 Stecker (6-polig)





2.4.3 Ex i Anschlussbox mit Halter für Barcodeleser (BOX-A9-PSCAN-F2-N)

Abmessungen





3 Installation

3.1 Vorbereitung



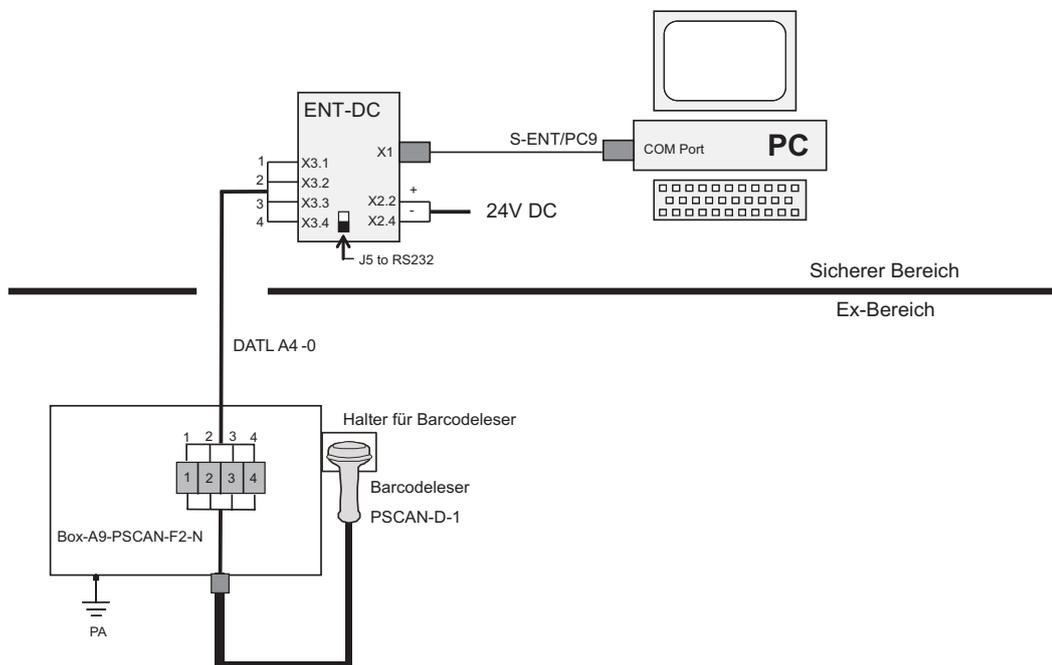
Gerät auspacken

1. Überprüfen Sie Verpackung und Inhalt auf Beschädigung.
Benachrichtigen Sie bei Beschädigung Post bzw. Spediteur und verständigen Sie den Lieferanten.
2. Überprüfen Sie den Lieferumfang anhand Ihrer Bestellung und der Lieferpapiere auf Vollständigkeit und Richtigkeit.
Bei auftretenden Fragen wenden Sie sich bitte an Pepperl+Fuchs.
3. Bewahren Sie die Originalverpackung für den Fall auf, dass das Gerät zu einem späteren Zeitpunkt eingelagert oder verschickt werden muss.

3.2 Systembeispiele

3.2.1 PSCAN-D-1* via ENT-DC mit einem Host (PC)-System verbinden

Für Stand-Alone-Anwendungen stehen je nach Zertifizierungsanforderungen 2 ENT-DC-Varianten zur Verfügung. Für explosionsgefährdete Bereiche Zone 1 und Zone 21 kommt ENT-DC-30 zum Einsatz. Für Class I, II, III/Div 1 Bereiche kommt ENT-DC-2.5 zum Einsatz.

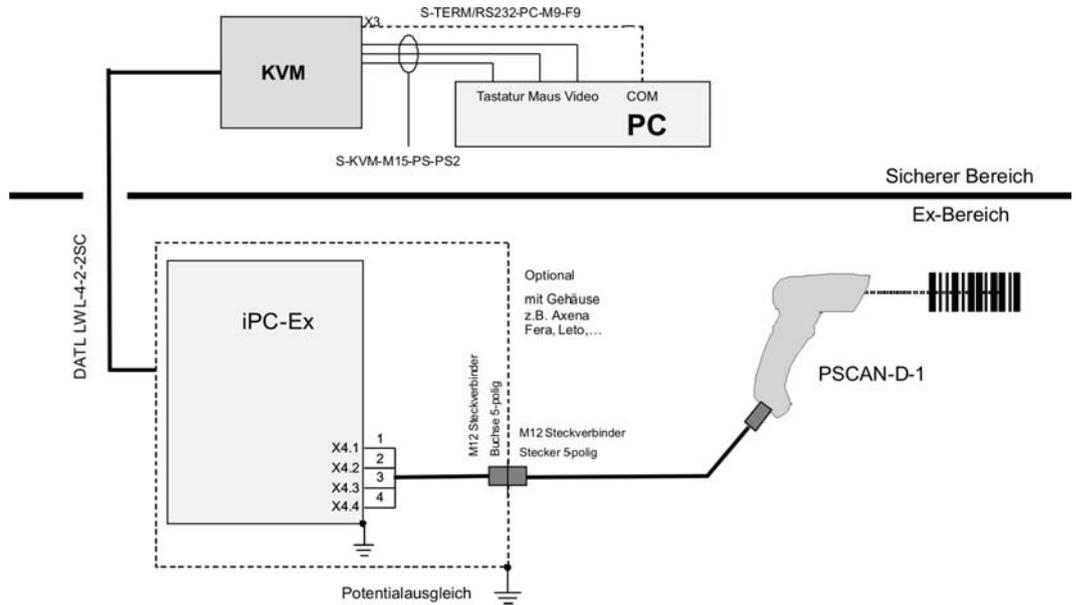


Hinweis!

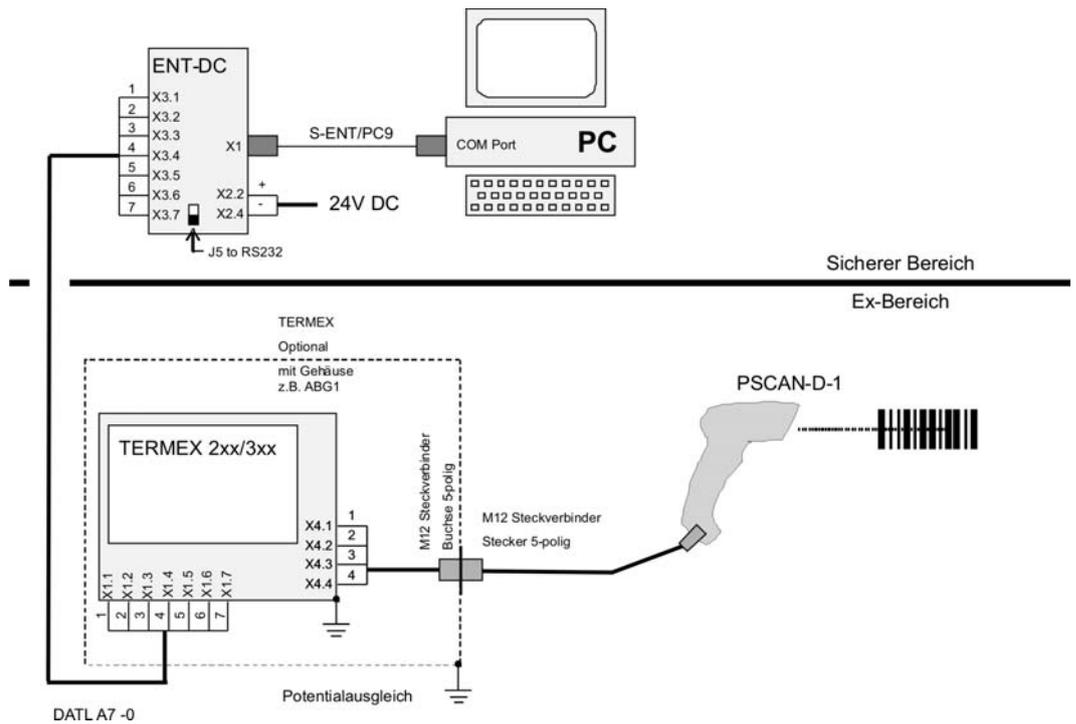
Max. Kabellänge des Kabels DATL A4-0: 150 m



3.2.2 PSCAN-D-1* via iPC-EX verbinden



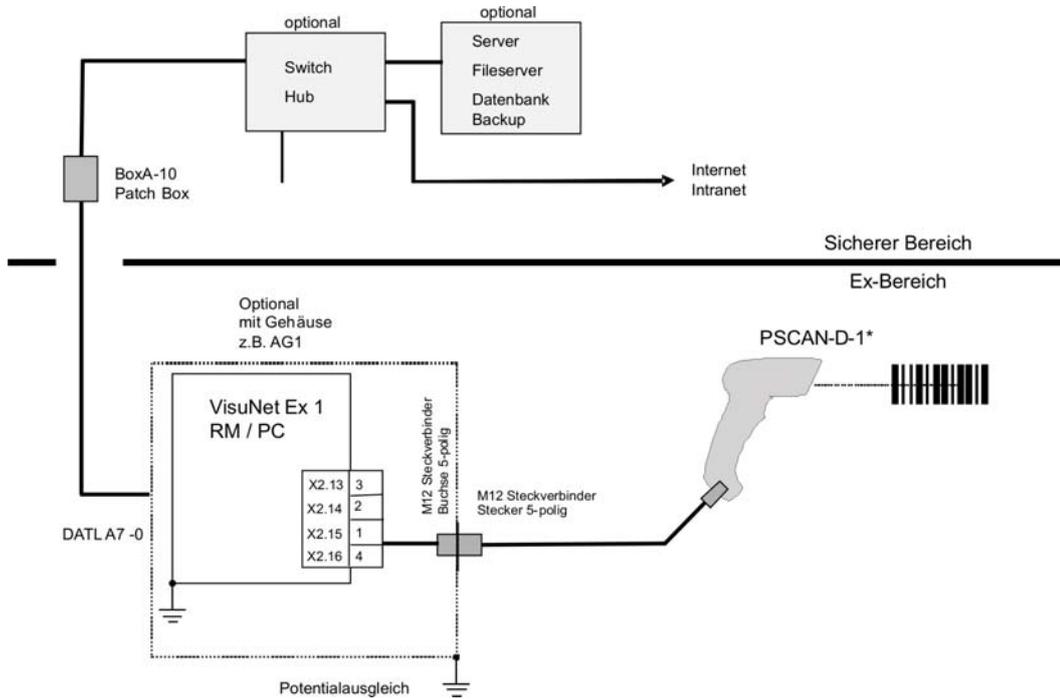
3.2.3 PSCAN-D-1* via TERMEX mit einem Host (PC)-System verbinden



Bei dieser Anwendung wenden Sie sich bitte an den Support.



3.2.4 PSCAN-D-1* via VisuNet verbinden



3.3 Elektrische Installation PSCAN-D

3.3.1 Verbindungskabel ENT-DC zum PC

Klemmenbelegung

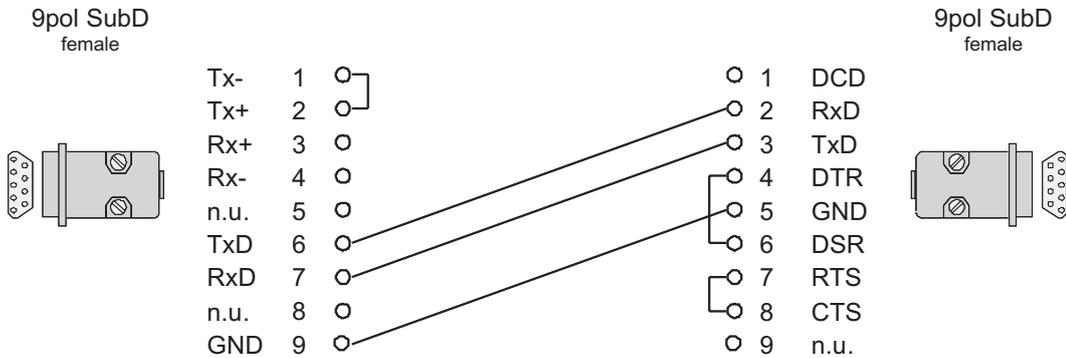


Abbildung 3.1 Klemmenbelegung Kabel S-ENT/PC9



3.3.2 Statusanzeigen

Der Barcodeleser ist mit zwei LED-Displays und einem Summer ausgestattet, die den jeweiligen Betriebszustand angeben. (siehe Tabelle)

H =	hoher Ton
T =	tiefer Ton
* =	Die Lautstärke kann vom Anwender konfiguriert werden.
# =	Der während der Datenerfassung "good read" Ton kann vom Anwender mit allen Summer Befehlen im Kapitel Leseparameter konfiguriert werden.

Parameter laden	
Summer*	Bedeutung
TTTT	Parameter wurden korrekt geladen
H H H H lange Töne	Fehler beim Laden der Parameter, lese- oder Schreibfehler im nichtflüchtigen Speicher
HTHT	Hardwarefehler im 'EEPROM

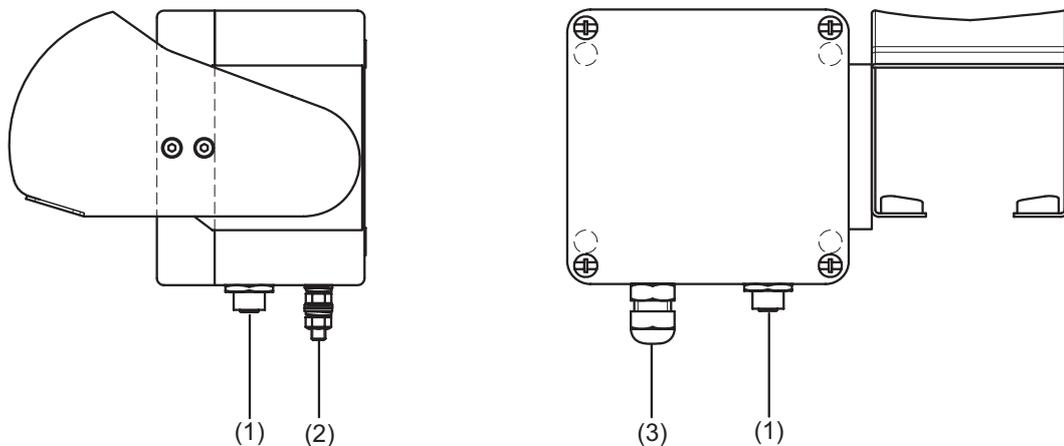
Konfiguration	
Summer*	Bedeutung
HHHH	Korrekte Eingabe oder Verlassen des Konfigurationsmodus
T	Korrektes Einlesen eines Befehls
TTT	Fehler beim Einlesen eines Befehls

Datenerfassung			
Summer*	LED	Good Read Spot	Bedeutung
Ein Summton #	ein	ein	Korrektes Lesen eines Codes im Normalmodus
H T			TX Puffer voll (wenn FIFO aktiviert)
H lang	ein	ein	Erfolgreiche "Erweitertes Format" Verkettung
HHH			Timeout abgelaufen, Operation nicht vollständig
HH lang			Fehler im erweiterten Daten Format
	aus	aus	Bereit, einen Code zu lesen
	ein	aus	Bereit, einen Code zu lesen



3.4 Installation BOX-A9-PSCAN-F2

BOX-A9-PSCAN-F2-N



1. Anschlussbuchse M12 x 5
2. Potentialausgleichsanschluss (Anschlussbolzen M6)
3. Kabelverschraubung M16 x 1,5



Gefahr!

Explosionsgefahr

Bei Nichtbeachten drohen Personenschäden bis hin zum Tod.

Verbinden Sie den Potentialausgleichsanschluss mit dem Potentialausgleich der Anlage.
(Aderquerschnitt min. 4 mm²)



Erdung am Potentialausgleichsanschluss auflegen



Hinweis!

Abhängig vom verwendeten Erdungskabel, benötigen Sie einen entsprechenden Quetschkabelschuh (nicht im Lieferumfang enthalten).

1. Führen Sie das Erdungskabel in einen Quetschkabelschuh (4) ein.
2. Öffnen Sie die Mutter (3) am Erdungsanschluss.
3. Legen Sie das Kabel des Quetschkabelschuhs zwischen die beiden Unterlegscheiben (1).
4. Ziehen Sie die Mutter wieder an.

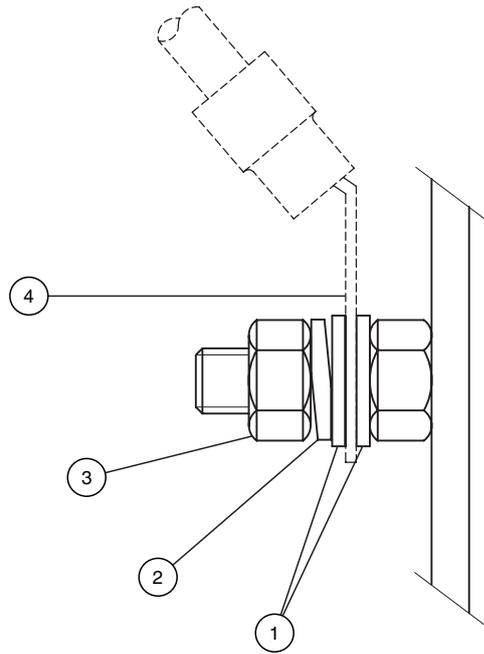


Abbildung 3.2 Potentialausgleichsanschluss BOX-A9-PSCAN

- 1 Unterlegscheiben
- 2 Federring
- 3 M4 Mutter
- 4 Quetschkabelschuh



Installation Kabel DATL-A4-0 (Max. Kabellänge: 150 m)
(Verbindung ENT-DC --- BOX-A9-PSCAN-F2-N)

Klemmen Sie das Kabel wie folgt an die Klemmen:

DATL-A4-0

Box-A9-PSCAN

ENT-DC

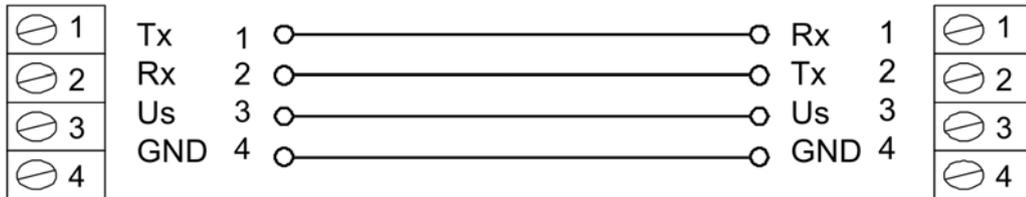
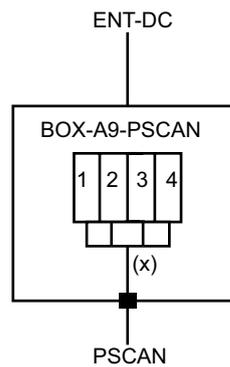


Abbildung 3.3 BOX-A9-PSCAN-F2-N über Anschlusskabel DATL-A4-0 zum ENT-DC

Zusatzinformation

Klemmenbelegung BOX-A9-PSCAN



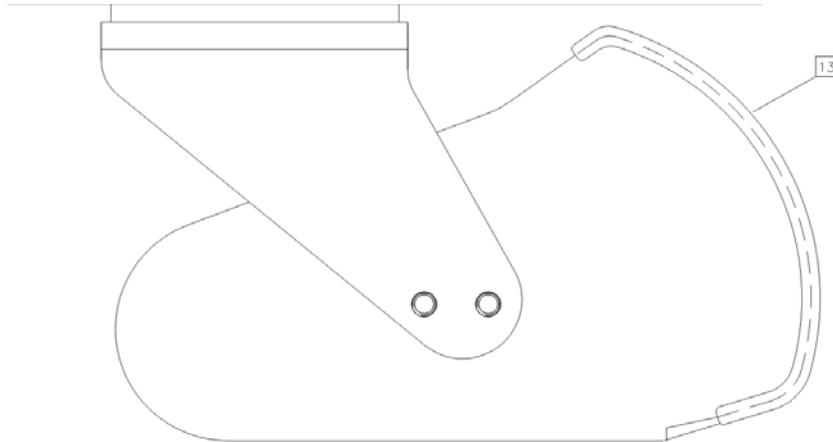
(X) Kabel

Klemmenbelegung BOX-A9-PSCAN

Aderfarbe Kabel (X)	Klemme	Signal (PSCAN)
Blau	1	Tx
Weiß	2	Rx
Schwarz	3	US
Grau + Braun	4	GND

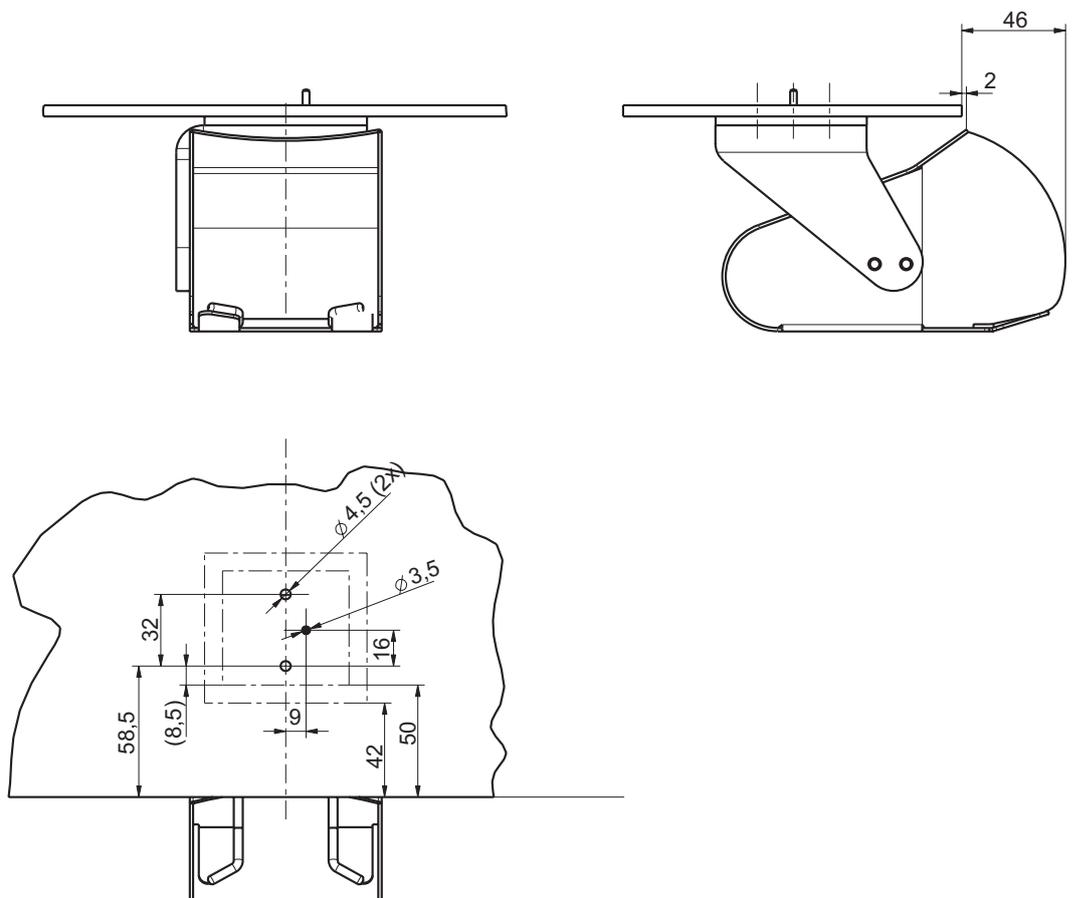


3.5 Installation Halter für Barcodeleser

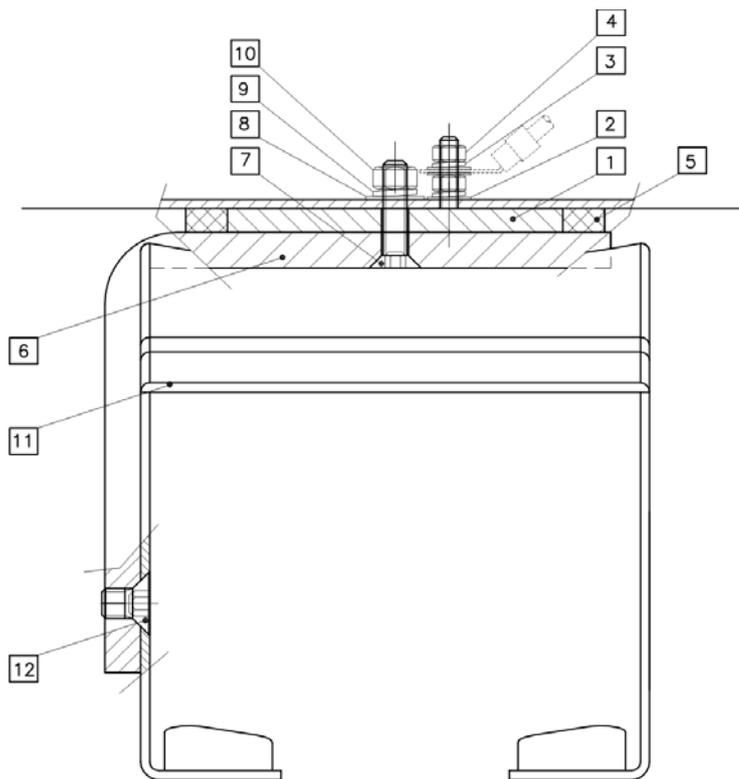


13 Kantenschutz

Bohrbild Halter für Barcodeleser



Halter für Barcodeleser Draufsicht



1	Distanzplatte
2	Unterlegscheibe M3
3	Federring M3
4	Sechskantmutter
5	Dichtung
6	Adapter (Bügel)
7	Senkschraube M4 2 Stk.
8	Unterlegscheibe M4 2 Stk.
9	Federring M4 2 Stk.
10	Mutter M4 2 Stk.
11	Halter für Barcodeleser
12	Senkschraube M5 2 Stk.

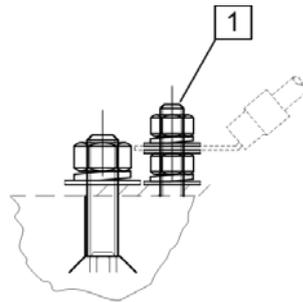


Bohrungen setzen

1. Setzen Sie 2 Bohrungen für die Befestigung des Halters für Barcodeleser (2x Ø 4,5).
2. Setzen Sie 1 Bohrung für den PA-Anschluss (1x Ø 3,5).

Installation

1 PA-Bolzen



PA-Bolzen installieren



Gefahr!
Explosionsgefahr

Bei Nichtbeachten drohen Personenschäden bis hin zum Tod.

Verbinden Sie den PA-Bolzen mit dem Potentialausgleich der Anlage. (Aderquerschnitt min. 4 mm²)



4 Konfiguration PSCAN-D-1*

Es gibt 2 unterschiedliche Konfigurationen für den Barcodeleser.

Konfigurationen für den Barcodeleser PSCAN-D-1*	
Variante Typ: PSCAN-D-1*-*-.05	Variante Typ: PSCAN-D-1*-*-.20
für Geräte der Produktreihe TERMEX	für Geräte der Produktreihen VisuNet Ex1 RM/PC, VisuNet Ex1 KVM (iPC-Ex), ENT-DC

4.1 PSCAN-D-1*-*-.05 konfigurieren



Konfigurieren Sie den Barcodeleser

1. Lesen Sie die folgenden Codes in der angegebenen Reihenfolge ein und folgen Sie den Anweisungen
2. Enter Konfiguration eingeben



\$+

3. 1200 Baud eingeben



CD3

4. Parity EVEN eingeben



CC1

5. Zielsystem aktivieren



Bj1

6. Exit and save Konfiguration eingeben



\$-



4.2 PSCAN-D-1*-**-20 konfigurieren



Konfigurieren Sie den Barcodeleser

1. Lesen Sie die folgenden Codes in der angegebenen Reihenfolge ein und folgen Sie den Anweisungen
2. Enter Konfiguration eingeben



\$+

3. 9600 Baud (*)



CD6

4. Parity EVEN eingeben



CC1

5. Zielsystem aktivieren



Bj1

6. Exit and save Konfiguration eingeben



\$-

4.3 PSCAN-D-1* Defaulteinstellungen

Default-Werte PSCAN-D wiederherstellen



\$+\$*

Default Serielle Schnittstelle	
Parameter	Default
Baud-Rate	9600
Parity	deaktiviert
Datenbits	8
Stoppsbit	1
Handshaking	deaktiviert
ACK/NAK Protocol	deaktiviert
FIFO	aktiviert
Verzögerung zwischen Zeichen	deaktiviert
Rx Timeout	5 sec
Serial Trigger Lock	deaktiviert

Default Data Format	
Parameter	Default
Codekennzeichen	deaktiviert
Custom code identifier	deaktiviert
Telegramm Kopf	kein
Telegramm Ende	kein
Field Adjustment	deaktiviert
Field Adjustment character	deaktiviert
Code Länge Tx	not transmitted
Character Replacement	deaktiviert

Default Energiesparmodus	
Parameter	Default
Schlafmodus	deaktiviert
Eingabezeit bis zum Schlafmodus	0,6 Sekunden

Default Leseparameter	
Parameter	Default
Auslösetasten Type	Hardware trigger
Signal Auslösetaste	Dauerbetrieb
Click Auslösetaste	deaktiviert
Timeout Auslösetaste	deaktiviert
Flash Mode	on 1 sec., off 0,6 sec.
Lesungen je Zyklus	1
Sicherheitszeit	0.5 sec.
Lautstärke Summertone	Hoch
Ton Summer	Ton 2
Summer Typ	monoton
Summertone Länge	kurz



Default Leseparameter	
Dauer des Spots für erfolgreiches Lesen	mittel
Zielsystem	deaktiviert

Default Dekodierungsparameter	
Parameter	Default
Druckabweichung	aktiviert
Überlaufkontrolle	aktiviert
Abstandskontrolle	aktiviert
Decoding Safety	one read
Puzzle Solver	deaktiviert

Default Codeauswahl	
Parameter	Default
EAN /UPC - Familie	EAN 8/EAN 13 / UPC A/UPC E Prüfzeichen übertragen keine Konvertierung
2/5 Familie	Interleaved 2/5 Prüfzeichenkontrolle und -übertragung variable Codelänge: 4-55 Zeichen
Code 39 Familie	Standard Code 39 keine Prüfzeichenkontrolle variable Codelänge: 1-99 Zeichen
Code 128 Familie	Code 128 Übertragung GS vor dem Code = deaktiviert
Code 93	deaktiviert
Codabar Familie	deaktiviert
MSI	deaktiviert
Code 11	deaktiviert
Code 16K	deaktiviert
Code 49	deaktiviert
GS1 DATABAR Codes	deaktiviert

Default Erweiterte Formatierung	
Parameter	Default
Verkettung	deaktiviert
Erweiterte Formatierung	kein erweitertes Format aktiviert



Auslieferungszustand PSCAN-D: Serielle Schnittstelle		
Parameter	Auslieferungszustand	
	5 mA (Terminal (TERMEX) Verbindung)	20 mA (ENT-DC / VisuNet Verbindung)
Baud-Rate	1200	9600
Parity	EVEN	EVEN
Datenbits	8	8
Stoppbit	1	1

4.4 Parameter serielle Schnittstelle

Default Serielle Schnittstelle	
Parameter	Default
Baud-Rate	9600
Parity	deaktiviert
Datenbits	8
Stoppbit	1
Handshaking	deaktiviert
ACK/NAK Protocol	deaktiviert
FIFO	aktiviert
Verzögerung zwischen Zeichen	deaktiviert
Rx Timeout	5 sec
Serial Trigger Lock	deaktiviert

Der Defaultwert ist mit (*) gekennzeichnet:



Ändern der Default Werte

1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes der gewünschten Gruppen ein oder folgen Sie den angegebenen Anweisungen für diese Code-Gruppe.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.



4.4.1 Baud Rate

Enter configuration Exit and save configuration


\$+


\$-

Baud Rate

300 Baud



CD1

1200 Baud



CD3

4800 Baud



CD5

19200 Baud



CD7

600 Baud



CD2

2400 Baud



CD4

9600 Baud (*)



CD6

38400 Baud



CD8



4.4.2 Parity

Enter configuration	Exit and save configuration
 \$+	 \$-

Parity

Parity deaktiviert (*)



CC0

Parity even



CC1

Parity odd



CC2

4.4.3 Datenbits

Enter configuration	Exit and save configuration
 \$+	 \$-

Datenbits

7 Datenbits



CA0

8 Datenbits (*)



CA1

9 Datenbits



CA2



4.4.4 Stoppbit

<p>Enter configuration</p>  <p>\$+</p>	<p>Exit and save configuration</p>  <p>\$-</p>
---	---

Stoppbit

1 Stoppbit (*)



CB0

2 Stoppbits



CB1

4.4.5 Handshaking

<p>Enter configuration</p>  <p>\$+</p>	<p>Exit and save configuration</p>  <p>\$-</p>
--	--

Handshaking

Übertragung ohne Handshake (*)



CE0

Übertragungs-Handshake RTS/DTR



CE1

Übertragungs-Handshake XON/XOFF



CE2

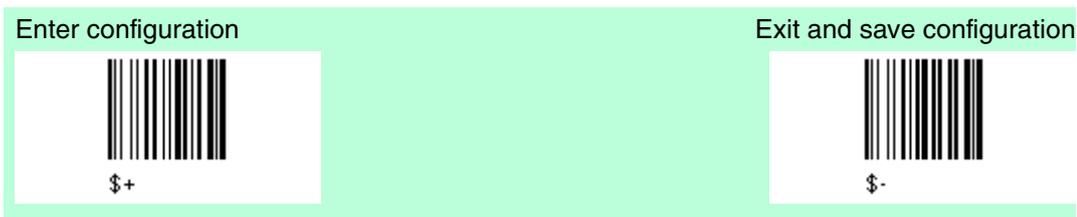
Übertragungs-Handshake RTS always on



CE3



4.4.6 ACK/NAK Protocol



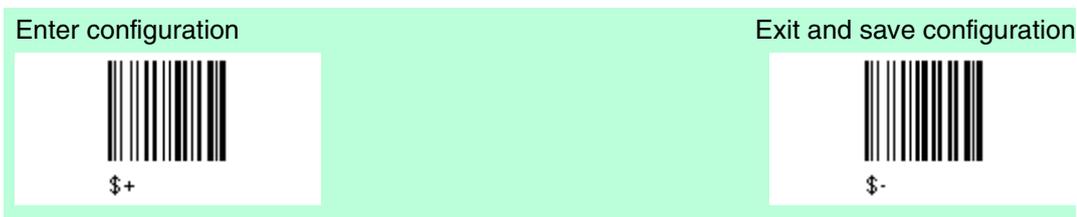
ACK/NAK Protocol
deaktiviert (*)



aktiviert



4.4.7 FIFO



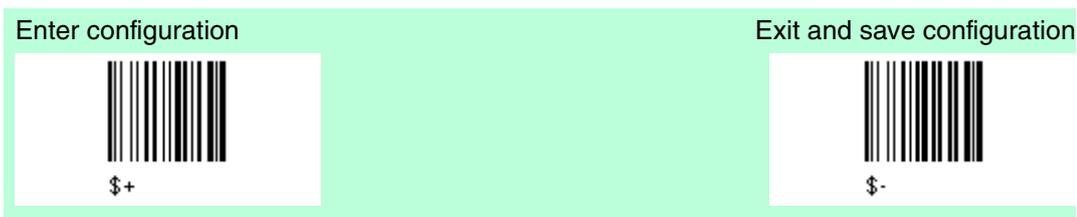
FIFO
deaktiviert



aktiviert (*)



4.4.8 Verzögerung zwischen Zeichen



Verzögerung zwischen Zeichen
(Verzögerung zwischen Zeichen die an den Host übertragen werden)



Lesen Sie 2 Zahlen aus der Tabelle ein, wobei
00 = Verzögerung deaktiviert (*)
01-99 = Verzögerung von 1 bis 99 Millisekunden



4.4.9 RX Timeout

<p>Enter configuration</p>  <p style="text-align: center;">\$+</p>	<p>Exit and save configuration</p>  <p style="text-align: center;">\$-</p>
---	---

RX Timeout

Timeout für gesendete Zeichen vom Host



CL

Lesen Sie 2 Zahlen aus der Tabelle ein, wobei

00 = Timeout deaktiviert
50 = Timeout 5 Sekunden (*)
01-99 = Verzögerung von 0.1 bis 9.9 Sekunden

4.4.10 Serial Trigger Lock

<p>Enter configuration</p>  <p style="text-align: center;">\$+</p>	<p>Exit and save configuration</p>  <p style="text-align: center;">\$-</p>
--	--

Serial Trigger Lock

Deaktiviert (*)



CR0

Aktiviert Auswahl von Zeichen



CR1

Lesen Sie 2 HEX-Zeichen aus dem Bereich 00-FE ein.

Das erste Zeichen ermöglicht den device trigger

Das zweite Zeichen hemmt den device trigger, bis das zweite Zeichen wieder erscheint.

4.5 Data Format

Default Data Format	
Parameter	Default
Codekennzeichen	deaktiviert
Custom code identifier	deaktiviert
Telegramm Kopf	kein
Telegramm Ende	kein
Field Adjustment	deaktiviert
Field Adjustment character	deaktiviert
Code Länge Tx	not transmitted
Character Replacement	deaktiviert

Der Defaultwert ist mit (*) gekennzeichnet:



Ändern der Default Werte

1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes der gewünschten Gruppen ein oder folgen Sie den angegebenen Anweisungen für diese Code-Gruppe.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.

Codekennzeichentabelle

Code	AIM Standard	Datalogic Standard	Custom
2/5 interleaved	]ly	N	
2/5 industrial	]Xy	P	
2/5 normal 5 bars	]Sy	O	
2/5 matrix 3 bars	]Xy	Q	
EAN 8	]E4	A	
EAN 13	]E0	B	
UPC A	]Xy	C	
UPC E	]Xy	D	
EAN 8 with 2 ADD ON	]E5	J	
EAN 8 with 5 ADD ON	]E6	K	
EAN 13 with 2 ADD ON	]E1	L	
EAN 13 with 5 ADD ON	]E2	M	
UPC A with 2 ADD ON	]Xy	F	
UPC A with 5 ADD ON	]Xy	G	
UPC E with 2 ADD ON	]Xy	H	



Code	AIM Standard	Datalogic Standard	Custom
UPC E with 5 ADD On	]Xy	l	
Code 39	]Ay	v	
Code 39 Full ASCII	]Ay	w	
CODABAR	]Fy	R	
ABC CODABAR	]Xy	S	
Code 128	]Cy	T	
EAN 128	]Cy	k	
ISBT 128	]C4	f	
Code 93	]Gy	U	
CIP/39	]Xy	Y	
CIP/HR	]Xy	e	
Code 32	]Xy	X	
MSI	]My	Z	
Code 11	]Hy	b	
Code 16 K	]K0	p	
Code 49	]Ty	q	
GS1 DataBarTM Expanded and Stacked	]e0	t	
GS1 DataBar Limited	]e0	v	
GS1 DataBar 14 Linear and Stacked	]e0	u	

Hinweis zur Codekennzeichentabelle

Kennzeichen für AIM standard sind nicht für alle Codes definiert: Das X-Kennzeichen wird dem Code zugeordnet, für den der Standard nicht definiert ist, der y-Wert hängt von den ausgewählten Optionen ab. (Prüfzeichen getestet bzw. nicht getestet, Prüfzeichenübertragung bzw. keine Prüfzeichenübertragung etc.)



4.5.1 Codekennzeichentabelle

Enter configuration Exit and save configuration


\$+


\$-

Codekennzeichentabelle

<p>Deaktiviert (*)</p> <div style="text-align: center;">  EB0 </div> <p>AIM standard</p> <div style="text-align: center;">  EB2 </div>	<p>Datalogic standard</p> <div style="text-align: center;">  EB1 </div> <p>Custom</p> <div style="text-align: center;">  EB3 </div>
--	---

4.5.2 Custom Code Identifier

Enter configuration Exit and save configuration


\$+


\$-

Custom code identifier

Default: deaktiviert

- 1.) Definieren eines Custom code identifiers
- 2.) Lesen Sie den linken Code (EH) ein
- 3.) Suchen Sie sich den Code Typ aus der Code Tabelle aus.
- 4.) Sie können 1 oder 2 Zeichen definieren. Wenn nur 1 Zeichen benötigt wird, muss das 2. Zeichen FF sein. Lesen Sie das hexadezimale Zeichen entsprechend dem gewünschten Zeichen ein. Der Zeichenbereich ist von 00-FF

Beispiel: Definieren von Code 39 Code, Identifier = @


EH


EH

+ Code 39 + 40 +FF



4.5.3 Telegramm Kopf

Enter configuration



Exit and save configuration



Telegramm-Kopf

Kopf ohne Zeichen (*)



EA00

Kopf mit 2 Zeichen



EA02

Kopf mit 4 Zeichen



EA04

Kopf mit 6 Zeichen



EA06

Kopf mit 8 Zeichen



EA08

Kopf mit 1 Zeichen



EA01

Kopf mit 3 Zeichen



EA03

Kopf mit 5 Zeichen



EA05

Kopf mit 7 Zeichen



EA07

Lesen Sie das/die Zeichen aus der HEX-Tabelle ein, nachdem Sie den gewünschten Code für den Telegramm-Kopf bzw. das Telegramm-Ende ausgewählt haben.

Beispiel: Telegramm-Kopf mit 4 Zeichen:



EA04

+ 41 42 43 44 = Telegrammkopf ABCD



4.5.4 Telegramm Ende

Enter configuration



Exit and save configuration



Telegramm-Ende

Kein Telegramm Ende (*)



EA10

Ende mit 2 Zeichen



EA12

Ende mit 4 Zeichen



EA14

Ende mit 6 Zeichen



EA16

Ende mit 8 Zeichen



EA18

Ende mit 1 Zeichen



EA11

Ende mit 3 Zeichen



EA13

Ende mit 5 Zeichen



EA15

Ende mit 7 Zeichen



EA17

Lesen Sie das/die Zeichen aus der HEX-Tabelle ein, nachdem Sie den gewünschten Code für den Telegramm-Kopf bzw. das Telegramm-Ende ausgewählt haben.

Beispiel: Telegramm-Ende mit 2 Zeichen:



EA12

+ OD + OA = Telegrammende CR LF



4.5.5 Field Adjustment

Enter configuration



Exit and save configuration



Field adjustment

Default: deaktiviert (*)



EFO

1.) Definieren des field adjustment
(aktiviert)



EF

2.) Auswählen des Code Typs aus der
Code Kennzeichentabelle siehe Kapitel 6.2

3.) Auswählen des type of adjustment

right addition



0

left addition



1

right deletion



2

left deletion



3

4.) Lesen Sie 2 Zahlen aus dem Bereich
00-32 ein und definieren Sie so, wie viele
Zahlen zugefügt oder gelöscht werden.



Enter configuration



Exit and save configuration



Beispiel:

Field Adjustment aktiviert +

Code 39 +

right addition + 04



EF



V



0

4.5.6

Field Adjustment character

Enter configuration



Exit and save configuration



Field Adjustment character

Default: deaktiviert (*)

1.) Definieren eines Field adjustment character



EG

2.) Lesen Sie die gewählten Zeichen, in der ASCII-Tabelle, entsprechenden HEX-Wert ein.

Gültige Zeichen für alle Leser sind im Bereich von 00-FE

Beispiel: Definiertes Field Adjustment Zeichen = A



EG

+41



4.5.7 Code Länge Tx

Enter configuration	Exit and save configuration
 \$+	 \$-

Code Länge Tx

not transmitted (*)



EE0

transmitted in fixed 4-digit format



EE2

transmitted in variable-digit format



EE1

4.5.8 Ersetzungszeichen / Character Replacement

Enter configuration	Exit and save configuration
 \$+	 \$-

Character
Replacement

deaktiviert character
replacement (*)



E00

Dieser Parameter erlaubt, dass bis zu 3 Zeichen des Barcodes ersetzt werden können.

1.)
aktiviert first
character
replacement



E01

aktiviert second character replacement



E02



Enter configuration



Exit and save configuration



aktiviert third
character
replacement



E03

2.) Auswählen des Code Typs aus der Code Kennzeichentabelle siehe Kapitel 6.2

0 = character replacement ist wirksam für alle Code-Familien.

3.) Lesen Sie 2 Zeichen ein, im Bereich von 00-FE, die ersetzt werden sollen.

FF = das zu ersetzende Zeichen wird ohne Zeichen ersetzt, d. h. es wird vom Code entfernt.

Beispiel 1

First character replacement: Ersetzen im Code 39 von allen "0-Zeichen" mit "1-Zeichen".
Der Code 39 der "0123" beinhaltet, wird übertragen mit "1123".

First character
replacement +



E01

Code 39 +



v

ASCII Zeichen
entsprechend HEX
Wert 0 +

30

ASCI Zeichen
entsprechend HEX
Wert 1

31

Beispiel 2

Second character
replacement:
Ersetzt im Code 39
von allen "A-
Zeichen" auf "B-
Zeichen".
Der Code 39, der
"ABCD" beinhaltet,
wird übertragen mit
"BBCD"

Second character
replacement +



E02

Code 39 +



v

ASCI Zeichen
entsprechend HEX
Wert Zeichen A

41

ASCI Zeichen
entsprechend HEX
Wert Zeichen B

42



4.6 Energiesparmodus

Default Energiesparmodus	
Parameter	Default
Schlafmodus	deaktiviert
Eingabezeit bis zum Schlafmodus	0,6 Sekunden

Der Defaultwert ist mit (*) gekennzeichnet:



Ändern der Default Werte

1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes der gewünschten Gruppen ein oder folgen Sie den angegebenen Anweisungen für diese Code-Gruppe.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.

4.6.1 Schlafmodus

<p>Enter configuration</p>  <p>\$+</p>	<p>Exit and save configuration</p>  <p>\$-</p>
<p>Schlafmodus deaktiviert</p>  <p>BQ0</p>	<p>aktiviert</p>  <p>BQ1</p>

Der PSCAN-M Barcodeleser schaltet sofort nach dem Lesen eines Barcodes in den Schlafmodus und ist nicht konfigurierbar.

4.6.2 Eingabezeit bis zum Schlafmodus

<p>Enter configuration</p>  <p>\$+</p>	<p>Exit and save configuration</p>  <p>\$-</p>
<p>Eingabezeit bis zum Schlafmodus</p> <p>Eingabezeit bis zum Schlafmodus</p>  <p>BR</p>	<p>Lesen Sie 2 Zahlen aus dem Bereich 00-99 ein. 00 = Eingabezeit bis zum Schlafmodus: sofort 01 - 99 = entspricht einer max. Verzögerung von 9,9 sec. bevor der Schlafmodus beginnt.</p>



4.7 Leseparameter

Default Leseparameter	
Parameter	Default
Auslösetasten Type	Hardware trigger
Signal Auslösetaste	Dauerbetrieb
Click Auslösetaste	deaktiviert
Timeout Auslösetaste	deaktiviert
Flash Mode	on 1 sec., off 0,6 sec.
Lesungen je Zyklus	1
Sicherheitszeit	0.5 sec.
Lautstärke Summertone	Hoch
Ton Summer	Ton 2
Summer Typ	monoton
Summertone Länge	kurz
Dauer des Spots für erfolgreiches Lesen	mittel
Zielsystem	deaktiviert

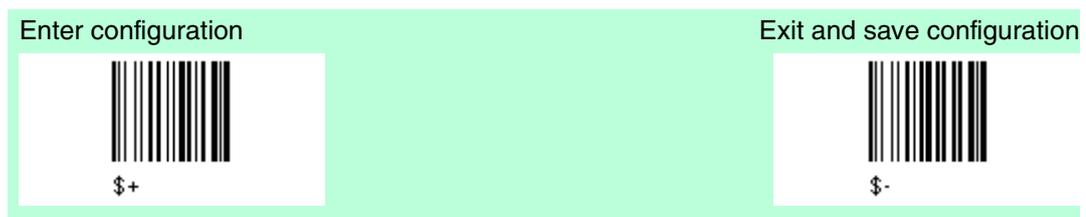
Der Defaultwert ist mit (*) gekennzeichnet:



Ändern der Default Werte

1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes der gewünschten Gruppen ein oder folgen Sie den angegebenen Anweisungen für diese Code-Gruppe.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.

4.7.1 Auslösetasten Type



Auslösetasten Type

Software trigger



BK0

Hardware trigger (*)



BK1

Dauerbetrieb



BK3



4.7.2 Signal Auslösetaste

Enter configuration



Exit and save configuration



Signal Auslösetaste

Auslösetaste Dauerbetrieb (*)



BA0

Auslösetaste Tipbetrieb



BA1

Siehe Kapitel 5.2

4.7.3 Click Auslösetaste

Enter configuration



Exit and save configuration



Click Auslösetaste

deaktiviert (*)



Bc0

aktiviert

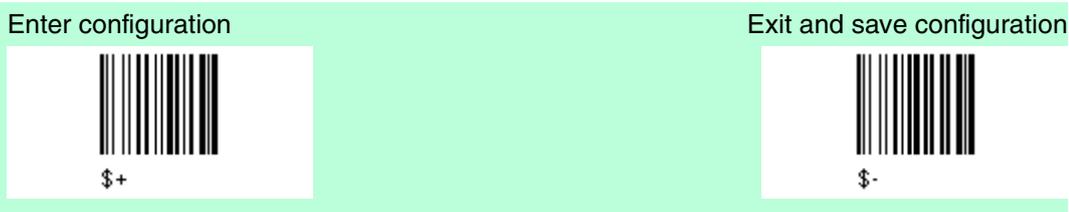


Bc1

Siehe Kapitel 5.2



4.7.4 Timeout Auslösetaste



Timeout Auslösetaste
Default: deaktiviert (*)

Timeout Auto-Ausschaltung

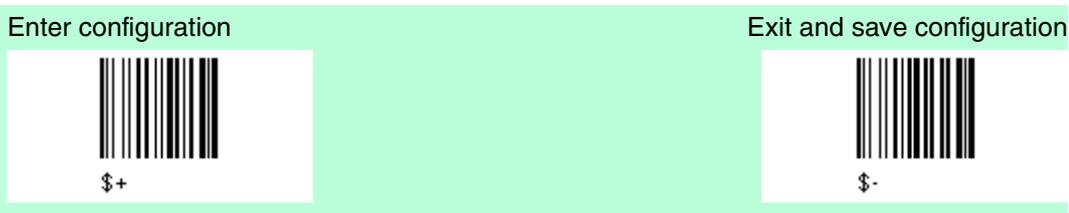


BD

Lesen Sie 2 Zahlen aus dem Bereich 00-99 ein:
00 = deaktiviert den Timeout für die Drucktaste
01-99 = Laser wird mit einer Verzögerung von max. 99 s nach Betätigen der Drucktaste automatisch ausgeschaltet.

Siehe Kapitel 5.2

4.7.5 Flash Mode



Flash Mode
Default Flash on: 1.0 sec. (*)
Default Flash off: 0.6 sec. (*)

Dauer Flash On



BB0

Dauer Flash off



BB1

Lesen Sie 2 Zahlen aus dem Bereich von 01 bis 99 ein.
01 bis 99 = von 0.1 bis 9.9 Sekunden



4.7.6 Lesungen je Zyklus

<p>Enter configuration</p>  <p>\$+</p>	<p>Exit and save configuration</p>  <p>\$-</p>
---	---

Lesungen je Zyklus

Eine Lesung je Zyklus (*)



BC0

Siehe Kapitel 5.2

Mehrere Lesungen je Zyklus



BC1

4.7.7 Sicherheitszeit

<p>Enter configuration</p>  <p>\$+</p>	<p>Exit and save configuration</p>  <p>\$-</p>
--	--

Sicherheitszeit

Default Sicherheitszeit: 0.5 sec. (*)

Sicherheitszeit



BE

Schränkt unmittelbar aufeinanderfolgendes Einlesen desselben Codes ein.

Siehe Kapitel 5.2

Lesen Sie 2 Zahlen aus dem Bereich 00-99 ein:

00 = kein unmittelbar aufeinanderfolgendes Einlesen, bis Leser min. 400 ms entfernt wird (keine Dekodierung)

01 bis 99 = Timeout von 0.1 bis 9.9 s, bevor derselbe Code noch einmal eingelesen werden kann.



4.7.8 Lautstärke Summerton

Enter configuration



Exit and save configuration



Lautstärke Summerton

Summer ausgeschaltet



BG0

mittlere Lautstärke



BG2

niedrige Lautstärke



BG1

hohe Lautstärke (*)



BG3

4.7.9 Ton Summer

Enter configuration



Exit and save configuration



Ton Summer

Ton 1



BH0

Ton 2 (*)



BH1

Ton 3



BH2

Ton 4



BH3



4.7.10 Summer Typ

Enter configuration Exit and save configuration


\$+


\$-

Summer Typ
monoton (*)



BJ0

bitonal



BJ1

4.7.11 Summertion Länge

Enter configuration Exit and save configuration


\$+


\$-

Summertion Länge
lang



B10

kurz



B11



4.7.12 Dauer des Spots für erfolgreiches Lesen

Enter configuration	Exit and save configuration
 \$+	 \$-

Dauer des Spots für erfolgreiches Lesen

deaktiviert



BV0

kurz



BV1

mittel (*)



BV2

lang



BV3

4.7.13 Zielsystem

Enter configuration	Exit and save configuration
 \$+	 \$-

Zielsystem

deaktiviert (*)



Bj0

aktiviert



Bj1



4.8 Dekodierungsparameter

Default Dekodierungsparameter	
Parameter	Default
Druckabweichung	aktiviert
Überlaufkontrolle	aktiviert
Abstandskontrolle	aktiviert
Decoding Safety	one read
Puzzle Solver	deaktiviert

Der Defaultwert ist mit (*) gekennzeichnet:



Vorsicht!

Funktionsstörung des Barcodelesers

Bei Verändern dieser Parameter kann die Leseleistung herabgesetzt werden oder die Wahrscheinlichkeit eines Dekodierungsfehlers wird erhöht.

Diese Parameter müssen unbedingt richtig eingestellt sein.



Ändern der Default Werte

1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes der gewünschten Gruppen ein oder folgen Sie den angegebenen Anweisungen für diese Code-Gruppe.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.

4.8.1 Druckabweichung

Enter configuration



Exit and save configuration



Druckabweichung

deaktiviert



AX0

Siehe Kapitel 5.3

aktiviert (*)



AX1



4.8.2 Überlaufkontrolle

Enter configuration Exit and save configuration


\$+


\$-

Überlaufkontrolle

deaktiviert



AW1

Siehe Kapitel 5.3

aktiviert (*)



AW0

4.8.3 Abstandskontrolle

Enter configuration Exit and save configuration


\$+


\$-

Abstandskontrolle

deaktiviert



AV0

Siehe Kapitel 5.3

aktiviert (*)



AV1



4.8.4 Decoding Safety

Enter configuration	Exit and save configuration
	

Decoding Safety

one read (*)



three reads



two reads



four reads



4.8.5 Puzzle Solver

Enter configuration	Exit and save configuration
	

Puzzle Solver

deaktiviert (*)



aktiviert





4.9 Codeauswahl

Default Codeauswahl	
Parameter	Default
EAN /UPC - Familie	EAN 8/EAN 13 / UPC A/UPC E Prüfzeichen übertragen keine Konvertierung
2/5 Familie	Interleaved 2/5 Prüfzeichenkontrolle und -übertragung variable Codelänge: 4-55 Zeichen
Code 39 Familie	Standard Code 39 keine Prüfzeichenkontrolle variable Codelänge: 1-99 Zeichen
Code 128 Familie	Code 128 Übertragung GS vor dem Code = deaktiviert
Code 93	deaktiviert
Codabar Familie	deaktiviert
MSI	deaktiviert
Code 11	deaktiviert
Code 16K	deaktiviert
Code 49	deaktiviert
GS1 DATABAR Codes	deaktiviert

Die Codeauswahl kann nach einem von zwei Verfahren vorgenommen werden.
Auto-Konfiguration - automatische Erkennung und Auswahl der einzulesenden
Codefamilien

Manuelle Konfiguration - jede Codefamilie, die eingelesen werden soll, muss einzeln
konfiguriert und ausgewählt werden.

4.9.1 Codeauswahl: Auto-Konfiguration



Hinweis!

Bei den folgenden Funktionen müssen die Codes für "Enter Configuration" und "Exit and
save Configuration" nicht eingelesen werden.

Im Auto-Konfigurationsmodus werden alle Informationen, die das Lesegerät bei der
Dekodierung eines bereits vorhandenen Codes (außer den Codetypen MSI, Code 49 und
Code 16k) erhält, eingelesen, erkannt und gespeichert. Auf diese Weise werden die
Codefamilien automatisch konfiguriert.

Im Auto-Konfigurationsmodus können bis zu 10 Barcodetypen mit variabler Länge
konfiguriert werden; dabei wird die Prüfziffer ignoriert. Beim Einlesen von
unterschiedlichen Codes derselben Codefamilien ersetzen die Daten des neu
eingelesenen Codes die Daten des zuvor eingelesenen Codes.



Auto-Konfiguration der gewünschten Codefamilien



Vorsicht!
Fehlfunktion

Der Barcodeleser funktioniert nicht.

Während der Autokonfiguration muss ein Barcode eingegeben werden, sonst bleibt die Konfiguration leer und der Barcodeleser kann keine Codes einlesen.

1. Lesen Sie den folgenden Barcode ein, um die Auto-Konfiguration zu aktivieren

auto-configuration



2. Lesen Sie einen bereits vorhandenen Barcode aus den Codefamilien ein, die Sie konfigurieren wollen.
3. Lesen Sie den folgenden Barcode ein, um die Konfiguration automatisch zu speichern; der Barcodeleser geht daraufhin zum Normalbetrieb über.



\$-



Zum Ändern der Konfiguration gibt es 3 Möglichkeiten

1. Wiederholen Sie den Auto-Konfigurationsvorgang oder
2. Nehmen Sie eine manuelle Konfiguration vor, indem Sie die Parameter für jede einzelne Codefamilie einstellen, oder
3. Nehmen Sie die Standardkonfiguration vor (Standardkonfiguration wiederherstellen).
Siehe Kapitel 4.1
Achten Sie bei der Wiederherstellung der Standardkonfiguration darauf, dass alle Parameter für das Lesegerät wiederhergestellt werden.

4.9.2

Codeauswahl: Manuelle Konfiguration



Ändern der Default Werte

1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes der gewünschten Gruppen ein oder folgen Sie den angegebenen Anweisungen für diese Code-Gruppe.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.



Enter configuration



Exit and save configuration



Codeauswahl

Deaktiviert alle Codefamilien



AZ0



Hinweis!

Mit dem Leser sind bis zu 10 Codeauswahlvorgänge möglich. Die Anzahl der aktivierten CODES ist jedoch nicht auf 10 beschränkt, da diese von der Codefamilie abhängen.

Einzelauswahl =	EIN Code aus EAN und 2/5 Familien
	Eine Codekombination aus der EAN Familie

Beispiel

5 Codeauswahlvorgänge:

1. **2/5 Interleaved**
2. 2/5 Industrial
3. Code 128 + EAN 128
4. Code 39 Full ASCII + Code 32
5. UPC A/UPC E
6. etc.

Die Auswahl eines EINZELCODES ist hier fett formatiert dargestellt.



EAN/UPC - Familie

Enter configuration



Exit and save configuration



EAN/UPC - Familie

deaktiviert die Familie EAN/UPC



EAN 8/EAN 13/UPC A/UPC E mit und ohne ADD ON



ohne ADD ON

EAN 8/EAN 13/UPC A/UPC E (*)



EAN 8/EAN 13



UPC A/UPC E



mit ADD ON 2 und 5

EAN 8/EAN 13/UPC A/UPC E



EAN 8/EAN 13



UPC A/UPC E



nur mit ADD ON 2



Enter configuration



\$+

EAN 8/EAN 13



AAK

nur mit ADD ON 5

EAN 8/EAN 13



AAL

mit und ohne ADD ON

EAN/UPC mit und ohne ADD ON kein
Autodiscrimination



AA8Ad0

Exit and save configuration



\$-

UPC A/UPC E



AAM

UPC A/UPC E



AAN

EAN/UPC Autodiscrimination Add on by
Prefix



AA8Ad1



SELECT EAN/UPC Prefixes



Hinweis!

Wenn die folgenden Codes eingelesen werden, startet der Barcode mit den ausgewählten Vorzeichen und liest und überträgt diese nur, wenn ADD ON aktiv ist. Wenn kein ADD ON gefunden wird, wird der Barcode nicht gelesen. Barcodes die mit unterschiedlichen Zeichen beginnen werden gelesen, gleichgültig ob der ADD ON aktiv ist, und diese werden auch immer ohne ADD ON übertragen.

Enter configuration



Exit and save configuration



Cancel all selections



oder Auswählen von einem oder mehreren der folgenden Vorzeichen

378/379



434/439



414/419



977



978



979



Die oben genannten Befehle schließen sich nicht gegenseitig aus. Sie können benutzt werden um gleichzeitig mehr als eine Vorzeichengruppe zu konfigurieren.

Beispiel

Die folgende Zeichenfolge erlaubt das Lesen und Übertragen mit ADD ON, alle EAN/UPC starten mit 434/439, 977 und 978 Vorzeichen.



1. EAN/UPC Autodiscrimination ADD ON mit Vorzeichen
2. 434/439: aktiviert das Lesen und die Übertragung mit ADD ON von allen EAN/UPC Barcodes beginnend mit Vorzeichen 434/439.
3. 977: aktiviert das Lesen und die Übertragung mit ADD ON von allen EAN/UPC Barcodes beginnend mit Vorzeichen 977.
4. 978:aktiviert das Lesen und die Übertragung mit ADD ON von allen EAN/UPC Barcodes beginnend mit Vorzeichen 978.

EAN/UPC Autodiscrimination
ADD ON by prefix +



AA8Ad1

434/439 +



ET3434ET4439

977 +



ET7977

978 +



ET8978

Löschen der bestehenden Vorzeichen

- 1.) Cancel all selections



ET0



Enter configuration



Exit and save configuration



EAN 8 Prüfzeichenkontrolle

deaktiviert



AAAG0

aktiviert (*)



AAAG1

EAN 13 Prüfzeichenkontrolle

deaktiviert



AAAH0

aktiviert (*)



AAAH1

UPC A Prüfzeichenkontrolle

deaktiviert



AAAI0

aktiviert (*)



AAAI1

UPC E Prüfzeichenkontrolle

deaktiviert



AAAJ0

aktiviert (*)



AAAJ1

Konvertierungsoptionen

Konvertierung UPC E in UPC A



AAA

Konvertierung UPC E in EAN 13



AAAB

Konvertierung UPC A in EAN 13



AAAC

Konvertierung EAN 8 in EAN 13



AAAD

ISBN Konvertierungs Codes



Enter configuration



\$+

Exit and save configuration



\$-

Aktiviert ISBN



AP1

Aktiviert ISSN



AP2

Aktiviert ISBN und ISSN



AP3

Deaktiviert ISBN und ISSN



AP0

2/5 - Familie

Enter configuration



\$+

Exit and save configuration



\$-

2/5 - Familie

deaktiviert die Familie 2/5



AC0

- Wählen Sie die gewünschte Code-Familie

Interleaved 2/5 (*)



AC1

Normal 2/5 (5 Bars)



AC2

Industrial 2/5 (IATA)



AC3

Matrix 2/5 (3 Bars)



AC4

- Wählen Sie die Check digit selection



Enter configuration



no check digit control



1

check digit control without transmission



3

Exit and save configuration



check digit control and transmission



2

- Lesen Sie 4 Nummern für die Codelänge ein

Erste und zweite Stelle = Mindestcodelänge

Dritte und vierte Stelle = Maximale Codelänge

Die maximale Codelänge beträgt 99 Zeichen

Die minimale Codelänge muss immer kleiner oder gleich der maximalen Codelänge sein.

Beispiel:

0199 = Codelänge variabel von 1 bis 99

1010 = Code muss genau 10 Zeichen lang sein.

Französischer Pharmacode

Der nachstehende Pharmacode gehört zur Code 2/5 Familie, enthält aber keine Prüfzeichenauswahl und keine Codelängenauswahl

Code CIP/HR (französischer Pharmacode)



AC5

Code 39 - Familie

Enter configuration



Code 39 - Familie

deaktiviert die Familie Code 39



AB0

Exit and save configuration



Enter configuration



\$+

Exit and save configuration



\$-

- Lesen Sie den Code der gewünschten Familie

Standard Code 39 (*)



AB1

Full ASCII Code 39



AB2

- Lesen Sie eine Prüfzeichenauswahl ein
keine Prüfzeichenkontrolle (*)



1

Prüfzeichenkontrolle und Übertragung



2

Prüfzeichenkontrolle ohne Übertragung



3

Französischer Pharmacode und italienischer Pharmacode

Die nachstehenden Pharmacodes gehören zur Code 39 Familie, enthalten aber keine Prüfzeichenauswahl.

Code CIP 39 (französischer Pharmacode)



AB3

Code 32 (Italienischer Pharmacode)



AB4

Codelänge optional

Die Auswahl der Codelänge gilt für die gesamte Code 39 Familie

Codelänge einstellen



AB*

Lesen Sie 4 Zahlen für die Codelänge ein,
wobei

Erste und Zweite Stelle =

Mindestcodelängen

Dritte und vierte Stelle = Maximale

Codelänge

Die maximale Codelänge beträgt 99
Zeichen

Die minimale Codelänge muss immer
kleiner oder gleich der maximalen
Codelänge sein.

Beispiel:

0199 = Codelänge variabel von 1 bis 99

1010 = Code muss genau 10 Zeichen lang
sein.



Code 128 - Familie

<p>Enter configuration</p>  <p>\$+</p>	<p>Exit and save configuration</p>  <p>\$-</p>
---	---

Code 128 - Familie
deaktiviert die Familie Code 128



- Lesen Sie den gewünschten Familien Code ein

Code 128 (*)
Kontrolle ohne Übertragung des Prüfzeichens



ISBT 128
aktiviert ISBT automatisch, deaktiviert
Puzzle Solver



EAN 128
Kontrolle ohne Übertragung des Prüfzeichens



Übertragen GS vor dem Code

deaktiviert (*)



aktiviert



Enter configuration



\$+

Exit and save configuration



\$-

Codelänge optional

Der Auswahl der Codelänge gilt für die gesamte Code 128 Familie

Codelänge einstellen



AIL

Lesen Sie 4 Zahlen für die Codelänge ein, wobei

Erste und Zweite Stelle =

Mindestcodelängen

Dritte und vierte Stelle = Maximale

Codelänge

Die maximale Codelänge beträgt 99 Zeichen

Die minimale Codelänge muss immer kleiner oder gleich der maximalen Codelänge sein.

Beispiel:

0199 = Codelänge variabel von 1 bis 99

1010 = Code muss genau 10 Zeichen lang sein.

Code 93 - Familie

Enter configuration



\$+

Exit and save configuration



\$-

Code 93 Familie

deaktiviert die Familie Code 93 (*)



AK0

Code 93

Kontrolle ohne Übertragung des Prüfzeichens



AK1



Codabar Familie

Enter configuration



Exit and save configuration



Codabar Familie

deaktiviert die Familie Codabar (*)



AD0

Für Standard Codabar

- Lesen Sie den Code für die gewünschte Gleichheitskontrolle ein

Standard Codabar

Keine Kontrolle des Start/Endzeichens



AD11

Standard Codabar

Gleichheitskontrolle des Start/Endzeichens



AD12

- Lesen Sie die Auswahl für das Start/Endzeichen der Übertragung ein

Keine Übertragung



1

Übertragung



2

Codabar ABC

Codabar ABC forced concatenation



AD232

Codabar ABC

Der nachstehende Codabar ABC Code verwendet eine feste Auswahl für die Übertragung des Start-/Endzeichens. Keine Gleichheitskontrolle von Start-/Endzeichen, aber Übertragung



AD212

Codelänge optional

Die Auswahl der Codelänge gilt für die gesamte Codabar Familie



Enter configuration



Codelänge einstellen



AD*

Exit and save configuration



Lesen Sie 4 Zahlen für die Codelänge ein, wobei
Erste und Zweite Stelle = Mindestcodelängen
Dritte und vierte Stelle = Maximale Codelänge

Die maximale Codelänge beträgt 99 Zeichen

Die minimale Codelänge muss immer kleiner oder gleich der maximalen Codelänge sein.

Beispiel:

0199 = Codelänge variabel von 1 bis 99

1010 = Code muss genau 10 Zeichen lang sein.

Start / Stop character case in transmission

übertragen Start/Stop character in lower case



ADA0

übertragen Start/Stop character in upper case



ADA1

MSI - Familie

Enter configuration



MSI

deaktiviert die Familie MSI (*)



AE0

Exit and save configuration



Aktivieren Sie den Code durch Auswählen der check digits

no check = no check digit control

no tx = no check digit transmission



Enter configuration



no check



AE1

MOD 10 mit tx



AE3

MOD 11 - MOD 10 mit tx



AE5

MOD 10 - MOD 10 mit tx



AE7

Exit and save configuration



MOD 10 no tx



AE2

MOD 11 - MOD 10 no tx



AE4

MOD 10 - MOD 10 no tx



AE6

Code 11

Enter configuration



Code 11

deaktiviert die Code 11 Familie (*)



AG0

Exit and save configuration



Aktivieren Sie den Code durch Auswählen der check digits
no check = no check digit control
tx = transmission



Enter configuration



\$+

no check



AG1

Typ C no tx



AG22

Typ K no tx



AG32

Typ C und Typ K no tx



AG42

Exit and save configuration



\$-

Typ C mit tx



AG21

Typ K mit tx



AG31

Typ C und Typ K mit tx



AG41

Code 16K

Enter configuration



\$+

Code 16K

deaktiviert Code 16K (*)



AJ0

Exit and save configuration



\$-

aktiviert Code 16K



AJ1



Code 49

Enter configuration



Exit and save configuration



Code 49

deaktiviert Code 49 (*)



aktiviert Code 49



Code GS1 Databar Code Familie

Enter configuration



Exit and save configuration



Code GS1 Databar Code Familie

deaktiviert die GS1 Databar Code Familie (*)



GS1 Databar Expanded Linear and Stacked

deaktiviert



aktiviert



GS1 Databar limited

deaktiviert



aktiviert



GS1 Databar Linear and Stacked

deaktiviert



aktiviert





4.10 Erweiterte Formatierung

Default Erweiterte Formatierung	
Parameter	Default
Verkettung	deaktiviert
Erweiterte Formatierung	kein erweitertes Format aktiviert

Der Defaultwert ist mit (*) gekennzeichnet:



Ändern der "Erweiterte Formatierung" Default Werte

1. Lesen Sie den Code "Enter Configuration" einmal ein.
2. Lesen Sie dann die Konfigurationscodes präzise ein und folgen dem nummerierten Vorgang.
3. Auf Wunsch können Sie weitere Konfigurationscodes direkt im Anschluss ändern.
4. Lesen Sie den Code "Exit and Save Configuration" einmal ein.



4.10.1 Verkettung

Verkettung

Enter configuration



Verkettung deaktiviert (*)



E10

Verkettung definieren Code 1
Code ID



EK0

Lesen Sie den Codetyp aus der Code Identifier Tabelle ein.

Codelänge



EL0

Lesen Sie eine Zahl zwischen 01 und 99 aus der Hex/Numeric Tabelle ein.

Verkettung definieren Code 2
Code ID



EK1

Lesen Sie den Codetyp aus der Code Identifier Tabelle ein.

Codelänge



EL1

Lesen Sie eine Zahl zwischen 01 und 99 aus der Hex/Numeric Tabelle ein.

Exit and save configuration



Verkettung aktiviert

Ermöglicht die Verkettung von zwei durch Codetyp und Codelänge definierten Codes. Für das Einlesen des zweiten Codes kann eine Timeout-Zeit festgelegt werden, nach deren Ablauf der Code übertragen wird. Die Übertragung erfolgt in der Reihenfolge CODE 1 - CODE 2.



E11



Enter configuration



Exit and save configuration



Code ID als Ergebnis der Verkettung

Da Codes aus unterschiedlichen Codefamilien verkettet werden können, müssen Sie den Code ID Buchstaben für den Ergebniscode auswählen. Das Code-ID-Zeichen wird nur dann in der Output-Meldung übermittelt, wenn es bei der Code-ID- Auswahl aktiviert wurde .

Code 1 ID verwenden



Code 2 ID verwenden



Timeout bei Verkettung



Lesen Sie zwei Zahlen zwischen 00 und 99 ein.

00 = kein Timeout

01-99 = Timeout von 1 bis 99 Sekunden

Definieren Sie den Timeout-Wert, der die zulässige Wartezeit zwischen den beiden Codes festlegt, bei der die Verkettung akzeptiert wird. Wenn die Timeout-Zeit abgelaufen ist, richtet sich die danach ausgeführte Aktion nach der folgenden Auswahl.

Übertragung nach Timeout

Nach Timeout wird kein Code übertragen



Nach Timeout wird nur Code 1 übertragen (sofern eingelesen)



Nach Timeout wird nur Code 2 übertragen (sofern eingelesen)



Nach Timeout wird entweder Code 1 oder Code 2 übertragen (sofern eingelesen)



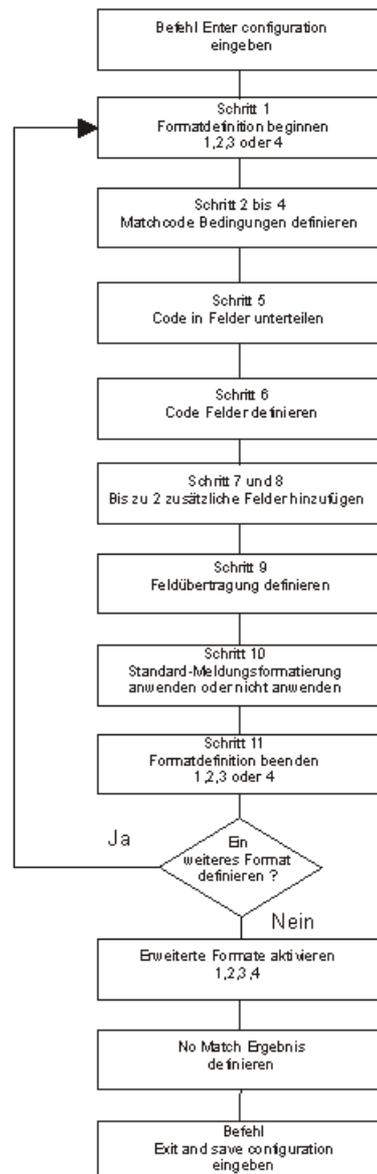


4.10.2 Erweiterte Formatierung

Erweiterte Formatierung

Die erweiterte Formatierung bietet uneingeschränkte Flexibilität bei Änderungen des Formats der Barcodedaten vor der Übertragung an das Hostsystem. Diese Art der Formatierung wird verwendet, wenn die Barcode-Daten bestimmten Kriterien entsprechen, die im folgenden Ablauf festgelegt werden.

Bis zu 4 erweiterte Codemanagementformate können definiert und gespeichert werden. Für jedes einzelne Format muss der komplette Konfigurationsprozess durchlaufen werden:





Enter configuration



Exit and save configuration



Schritt 1 Mit Formatdefinition beginnen

Mit Definition von Format 1 beginnen



HA0

Mit Definition von Format 3 beginnen



HA2

Schritt 2 Matchcode-Typ

Matchcode-Typ



HB

Den vorstehenden Code + entsprechenden Codetyp für Abgleich aus der Codekennzeichentabelle siehe Kapitel 6.2 einlesen.

Schritt 3 Matchcode Länge

Matchcodelänge



HC

Den vorstehenden Code + zwei Zahlen im Bereich von 01 bis 99 für die genaue Codelänge einlesen.

Schritt 4 Abgleich von vordefinierten Zeichen

kein Abgleich



HDOHE00

oder

Mit Definition von Format 2 beginnen



HA1

Mit Definition von Format 4 beginnen



HA3

oder beliebiger Code Typ



HB0

oder beliebige Codelänge



HC00



Enter configuration



Abgleich mit 1 Zeichen



HD1

Abgleich mit Zeichenfolge aus 3 Zeichen



HD3

Exit and save configuration



Abgleich mit Zeichenfolge aus 2 Zeichen



HD2

Abgleich mit Zeichenfolge aus 4 Zeichen



HD4

Nach Auswahl des vordefinierten Matchcodes das bzw. die Zeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

Beispiel

Matchcode mit der aus 2 Zeichen bestehenden vordefinierten Zeichenfolge = "@@" einlesen

+ 40 + 40



HD2

und Position des ersten Zeichens der vordefinierten Zeichenfolge



HE

Den vorstehenden Code + zwei Zahlen im Bereich 01 bis 99 (für die Zeichenposition im Code, an der das erste Zeichen der vordefinierten Zeichenfolge stehen muss) einlesen.

Wenn die Match-Zeichenfolge an beliebiger Zeichenposition stehen kann, 00 einlesen

Schritt 5 Code in Felder unterteilen

Code in Felder unterteilen



HF

Für die Unterteilung des Codes in Felder eine Zahl zwischen 1 und 5 einlesen.



Enter configuration



Exit and save configuration



Schritt 6 Codefelder definieren

Die Codefeldlänge kann jeweils wie folgt definiert werden:

Durch Definition eines Feldtrennzeichens, das im Code selbst enthalten sein muss. In diesem Fall können Sie das Codetrennzeichen entweder weglassen oder als letztes Zeichen des Feldes aufnehmen.

oder

Durch Definition eines Matchzeichens, das mehrmals hintereinander im Code selbst enthalten sein muss. In diesem Fall endet das Feld mit dem ersten Zeichen, das nicht mit dem Matchzeichen übereinstimmt.

oder

Durch Vorgabe einer bestimmten Zeichenlänge von bis zu 99 Zeichen.

oder

Durch Auswahl einer variablen Länge (oder gar keiner Längenangabe) für das letzte Feld.

Die Anzahl der definierten Felder - einschließlich der Felder, die nicht übertragen werden - muss hierbei der Auswahl in Schritt 5 entsprechen

Feld 1 wie folgt definieren

entweder

1.) Feldtrennzeichen



HG0

Feldtrennzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

Trennzeichen weglassen



0

Trennzeichen aufnehmen



1

oder 2.) Matchzeichen



HG3

= 00 bis FE

Matchzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich

oder 3.) Feldlänge



HG1

Zwei Zahlen zwischen 01 und 99 einlesen, um die Feldlänge zu definieren.



Enter configuration



Exit and save configuration



oder 4.) dies ist das letzte Feld (variable Länge)



HG2

und Endezeichen Feld 1



HH0

1 Feldendezeichen



HH1

2 Feldendezeichen



HH2

Das bzw. die Feldendezeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Gültiger Zeichenbereich für alle Lesegeräte = 00 bis FE.

Feld 2 wie folgt definieren
entweder

1.) Feldtrennzeichen



HG0

Feldtrennzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

Trennzeichen weglassen



0

Trennzeichen aufnehmen



1

oder 2.) Matchzeichen



HG3

Matchzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE



Enter configuration



\$+

Exit and save configuration



\$-

oder 3.) Feldlänge



HG1

Zwei Zahlen zwischen 01 und 99 einlesen,
um die Feldlänge zu definieren.

oder 4.) dies ist das letzte Feld (variable Länge)



HG2

und Endezeichen Feld 1



HH0

1 Feldendezeichen



HH1

2 Feldendezeichen



HH2

Das bzw. die Feldendezeichen aus der
HEX-Tabelle einlesen. Gültiger
Zeichenbereich für alle Lesegeräte = 00 bis
FE.

Feld 3 wie folgt definieren
entweder

1.) Feldtrennzeichen



HG0

Feldtrennzeichen aus der HEX-Tabelle
einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

Trennzeichen weglassen



0

Trennzeichen aufnehmen



1



Enter configuration



Exit and save configuration



oder 2.) Matchzeichen



HG3

Matchzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

oder 3.) Feldlänge



HG1

Zwei Zahlen zwischen 01 und 99 einlesen, um die Feldlänge zu definieren.

oder 4.) dies ist das letzte Feld (variable Länge)



HG2

und Endezeichen Feld 1



HH0

1 Feldendezeichen



HH1

2 Feldendezeichen



HH2

Das bzw. die Feldendezeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Gültiger Zeichenbereich für alle Lesegeräte = 00 bis FE.

Feld 4 wie folgt definieren
entweder

1.) Feldtrennzeichen



HG0

Feldtrennzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE



Enter configuration



Exit and save configuration



Trennzeichen weglassen



Trennzeichen aufnehmen



oder 2.) Matchzeichen



Matchzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

oder 3.) Feldlänge



Zwei Zahlen zwischen 01 und 99 einlesen, um die Feldlänge zu definieren.

oder 4.) dies ist das letzte Feld (variable Länge)



und Endezeichen Feld 1



1 Feldendezeichen



2 Feldendezeichen



Das bzw. die Feldendezeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Gültiger Zeichenbereich für alle Lesegeräte = 00 bis FE.



Enter configuration



Exit and save configuration



Feld 5 wie folgt definieren
entweder

1.) Feldtrennzeichen



HG0

Feldtrennzeichen aus der HEX-Tabelle
einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

Trennzeichen weglassen



0

Trennzeichen aufnehmen



1

oder 2.) Matchzeichen



HG3

Matchzeichen aus der HEX-Tabelle
einlesen. Zeichenbereich = 00 bis FE

oder 3.) Feldlänge



HG1

Zwei Zahlen zwischen 01 und 99 einlesen,
um die Feldlänge zu definieren.

oder 4.) dies ist das letzte Feld (variable Länge)



HG2

und Endezeichen Feld 1



HH0



Enter configuration



\$+

1 Feldenzeichen



HH1

Exit and save configuration



\$-

2 Feldenzeichen



HH2

Das bzw. die Feldenzeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Gültiger Zeichenbereich für alle Lesegeräte = 00 bis FE.

Schritt 7 Erstes zusätzliches Feld mit festgelegter Länge

Kein festgelegtes Feld



H10

Festgelegtes Feld mit 1 Zeichen



H11

Festgelegtes Feld mit 2 Zeichen



H12

Festgelegtes Feld mit 3 Zeichen



H13

Festgelegtes Feld mit 4 Zeichen



H14

Festgelegtes Feld mit 5 Zeichen



H15

Festgelegtes Feld mit 6 Zeichen



H16

Nach Auswahl eines der Codes für zusätzliche Felder mit festgelegter Länge das bzw. die entsprechenden(n) Zeichen aus der HEX-Tabelle einlesen. Zahlenbereich = 00 bis FE

Beispiel:

Festgelegtes Feld mit 4 Zeichen



H14

+ 4D + 41 + 49 + 4E = MAIN

Schritt 8 Zweites zusätzliches Feld mit festgelegter Länge



Enter configuration



Exit and save configuration



Kein festgelegtes Feld



HJ0

Festgelegtes Feld mit 2 Zeichen



HJ2

Festgelegtes Feld mit 4 Zeichen



HJ4

Festgelegtes Feld mit 6 Zeichen



HJ6

Festgelegtes Feld mit 1 Zeichen



HJ1

Festgelegtes Feld mit 3 Zeichen



HJ3

Festgelegtes Feld mit 5 Zeichen



HJ5

Schritt 9 Übertragung der Felder

Anzahl der zu übertragender Felder



HK

Für die Anzahl der zu übertragenden Felder eine Zahl im Bereich von 1 bis 7 einlesen. Beziehen Sie hierbei nur die Felder ein, die übertragen werden sollen.

Reihenfolge der Felder bei der Übertragung

Die Codes für die zu übertragenden Felder in der Reihenfolge einlesen, in der die Felder übertragen werden sollen. Dabei kann ein Feld auch mehrfach übertragen werden. (siehe Beispiel)

Feld 1



1

Feld 2



2



Enter configuration



Exit and save configuration



Feld 3



3

Feld 4



4

Feld 5



5

zusätzliches Feld 1



6

zusätzliches Feld 2



7

Beispiel

Der Barcode ist in 3 definierte Felder plus 1 zusätzliches Feld mit festgelegter Länge unterteilt.

Reihenfolge für die Übertragung: Feld 2, zusätzliches Feld 1, Feld 1, Feld 2.



HK



2



6

+ 4 +

+

+



1



2

+

Schritt 10 Standard Formatierung

Standard Formatierung nicht verwenden



HLO

Standard Formatierung verwenden



HL1

Nachdem die erweiterte Formatierung an dem eingelesenen Barcode durchgeführt wurde, kann bei der zu übertragenden Meldung die Standard Formatierung (Anfangszeichen, Codelänge, Code-ID, Endzeichen) vorgenommen werden.

Schritt 11 Formatdefinition beenden



Enter configuration



Exit and save configuration



Definition von Format 1 beenden



HM0

Definition von Format 2 beenden



HM1

Definition von Format 3 beenden



HM2

Definition von Format 4 beenden



HM3

Erweitertes Format aktivieren

Kein erweitertes Format aktivieren (*)



HN0

Erweitertes Format 1 aktivieren



HN11

Erweitertes Format 1 deaktivieren



HN10

Erweitertes Format 2 aktivieren



HN21

Erweitertes Format 2 deaktivieren



HN20

Erweitertes Format 3 aktivieren



HN31

Erweitertes Format 3 deaktivieren



HN30

Erweitertes Format 4 aktivieren



HN41

Erweitertes Format 4 deaktivieren



HN40

Kein übereinstimmendes Ergebnis

Mit dieser Auswahl wird festgelegt, wie vorzugehen ist, wenn die gelesenen Codes nicht den erweiterten Formatbedingungen entsprechen (keine Übereinstimmung)



Enter configuration



Daten löschen - keine Übertragung



H00

Exit and save configuration



Daten mit Standardformat übertragen



H01

Nicht übereinstimmende Codes können ignoriert, aus dem Speicher gelöscht und nicht übertragen werden.

Nicht übereinstimmende Codes können mit Standardformatierung (Anfangszeichen, Codelänge, Code-ID, Endzeichen) übertragen werden.



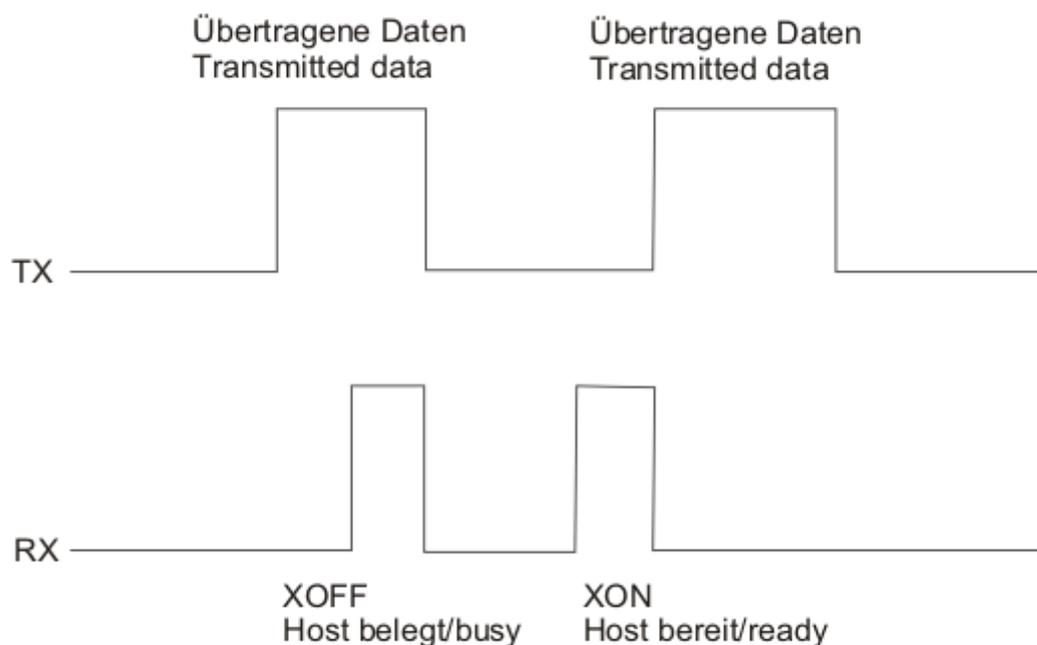
5 Anmerkungen

5.1 Anmerkungen Parameter RS232

Handshaking

Handshaking Software-Handshaking (XON/XOFF)

Wenn der Host bei der Übertragung zwischen Übertragungsstation und Host das XOFF-Zeichen (13 Hex) sendet, unterbricht der Dekoder die Übertragung mit einer maximalen Verzögerung von einem Zeichen. Die Übertragung wird erst fortgesetzt, wenn das XON-Zeichen (11 Hex) empfangen wird.



XON/XOFF Handshaking

ACK/NACK

PSCAN-D-1

Dieser Parameter legt ein Übertragungsprotokoll fest, mit Hilfe dessen der Host dem Scanner nach jedem übertragenen Code antwortet. Der Host sendet bei erfolgreichem Empfang das ACK-Zeichen (06 HEX) oder bei erfolglosem Empfang das NACK-Zeichen (15 HEX), das eine erneute Übertragung anfordert.

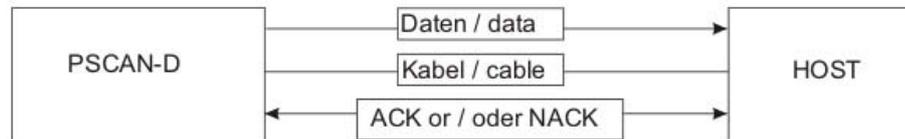


Abbildung 5.1 ACK/NACK aktiviert

5.2 Anmerkungen Leseparameter

Signal Drucktaste

Anhand des Drucktastensignals lässt sich festlegen, wie der Leser in den ON-Status versetzt wird:

- Drucktaste Dauerbetrieb: Der Leser schaltet sich ein (ON), wenn die Drucktaste gedrückt wird, und schaltet sich aus (OFF), wenn die Drucktaste losgelassen wird.
- Drucktaste Tippbetrieb: Der Leser schaltet sich ein (ON), wenn die Drucktaste zum ersten Mal gedrückt wird, und schaltet sich erst aus (OFF), wenn die Drucktaste ein zweites Mal gedrückt wird.

Klickdrucktaste

Wenn diese aktiviert ist wird bei jedem Betätigen der Drucktaste ein "Click Geräusch" erzeugt.

Timeout Drucktaste

Wenn dieser Timeout ausgewählt wird, schaltet der Leser, der in den ON-Status versetzt wird, den Laser nach der festgelegten Zeit in den OFF-Status, falls keine Dekodierung erfolgt.

Lesungen je Zyklus

Der Lesezyklus hängt von der Auswahl des Drucktastensignals und von der Auswahl des Timeouts für die Drucktaste ab.

Wenn eine Lesung je Zyklus ausgewählt ist, schaltet sich der Barcodeleser aus, sobald ein gültiger Code dekodiert wurde. Um den Leser wieder einzuschalten, müssen Sie die Drucktaste loslassen und erneut betätigen, wenn der Barcodeleser im Modus "Drucktaste Dauerbetrieb" arbeitet. Wenn der Leser im Modus "Drucktaste Tippbetrieb" arbeitet, müssen Sie die Drucktaste betätigen.

Wenn mehrere Lesungen je Zyklus ausgewählt sind, schaltet sich der Scanner nach einer



gültigen Dekodierung so lange aus, bis der Code übertragen und der Summer aktiviert wurde, und dann wieder ein. Je nach ausgewähltem Drucktastensignal wird der Scanner nach Betätigen der Drucktaste oder nach Ablauf des Timeouts ausgeschaltet.

In diesem Fall kann über den Parameter für die Sicherheitszeit verhindert werden, dass derselbe Code unbeabsichtigt mehrfach eingelesen wird (siehe Sicherheitszeit unten).

Sicherheitszeit

Mit diesem Parameter wird verhindert, dass der Scanner denselben Code mehr als einmal unmittelbar hintereinander dekodiert. Das aufeinanderfolgende Einlesen desselben Codes kann deaktiviert werden, wenn der Leser mindestens 400 ms lang vom Code (keine Dekodierung) entfernt wird. Sie können auch einen Timeout von bis zu 9,9 Sekunden einstellen, bevor der Dekoder denselben Code noch einmal annimmt. Wenn ein anderer Code erfasst wird, erfolgt das Einlesen sofort.

5.3 Anmerkungen Dekodierungsparameter



Vorsicht!

Funktionsstörung des Barcodelesers

Bei Verändern dieser Parameter kann die Leseleistung herabgesetzt werden oder die Wahrscheinlichkeit eines Dekodierungsfehlers wird erhöht.

Diese Parameter müssen unbedingt richtig eingestellt sein.

Druckabweichung

Mit dem Parameter für die Druckabweichung können Barcodes dekodiert wurden, die fehlerhaft gedruckt werden, weil die Tinte auf der Papieroberfläche zu stark verlaufen ist.

Überlaufkontrolle

Der Parameter für die Überlaufkontrolle kann deaktiviert werden, wenn Barcodes decodiert werden, die auf eine kleine Oberfläche gedruckt wurden, sodass es keine Überlaufmöglichkeit gibt. Dieser Befehl hat keinen Einfluss auf die Codefamilien 2/5, Code 128 und Code 93.

Abstandskontrolle

Der Parameter für die Abstandskontrolle überprüft den Abstand der Zeichen bei den Codefamilien Code 39 und Codabar.



6 Codes und Zeichensätze

6.1 Einzelcodes

- Numerische Werte können durch nacheinander Lesen der Ziffern 0 - 9 eingegeben werden.
- Alphanumerische Werte werden über Ihren Hex-Wert eingelesen z.B. 'L' (4C Hex) erst '4' dann 'C' einlesen.

 0	 1	 2
 3	 4	 5
 6	 7	 8
 9	 A	 B
 C	 D	 E
 F	 G	 H
 I	 J	 K
 L	 M	 N



 O	 P	 Q
 R	 S	 T
 U	 V	 W
 X	 Y	 Z

6.2 Code Kennzeichentabelle

2/5 Interleaved



N

2/5 Industrial



P

2/5 normal 5 bars



O

2/5 matrix 3 bars



Q

EAN 8



A

EAN 13



B

UPC A



C

UPC E



D

EAN 8 mit 2 ADD ON



J

EAN 8 mit 5 ADD ON



K



EAN 13 mit 2 ADD ON



UPC A mit 2 ADD ON



UPC E mit 2 ADD ON



Code 39



Codabar



Code 128



Code 93



CIP/HR



EAN 13 mit 5 ADD ON



UPC A mit 5 ADD ON



UPC E mit 5 ADD ON



Code 39 Full ASCII



ABC Codabar



EAN 128



CIP/39



Code 32





ISBT 128



Code 16K



Code 49



GS1 Databar Limited



MSI



Code 11



GS1 Databar Expanded Linear and Stacked



GS1 Databar 14 Linear and Stacked



6.3 Konfigurationscodes

Konfiguration eingeben (Enter configuration)



Aktuelle Einstellung abbrechen



Firmware-Version senden



Konfiguration speichern und beenden (Exit and save configuration)



Alle Einstellungen rückgängig machen (ohne zu beenden)



Defaults wiederherstellen



6.4 Zeichensätze / Zeichencodes



Dezimal	Hexadezimal	Zeichen	Dezimal	Hexadezimal	Zeichen	Dezimal	Hexadezimal	Zeichen
32	20 h	SPACE	64	40 h	@	96	60 h	`
33	21 h	!	65	41 h	A	97	61 h	a
34	22 h	"	66	42 h	B	98	62 h	b
35	23 h	#	67	43 h	C	99	63 h	c
36	24 h	\$	68	44 h	D	100	64 h	d
37	25 h	%	69	45 h	E	101	65 h	e
38	26 h	&	70	46 h	F	102	66 h	f
39	27 h	'	71	47 h	G	103	67 h	g
40	28 h	(	72	48 h	H	104	68 h	h
41	29 h	)	73	49 h	I	105	69 h	i
42	2A h	*	74	4A h	J	106	6A h	j
43	2B h	+	75	4B h	K	107	6B h	k
44	2C h	,	76	4C h	L	108	6C h	l
45	2D h	-	77	4D h	M	109	6D h	m
46	2E h	.	78	4E h	N	110	6E h	n
47	2F h	/	79	4F h	O	111	6F h	o
48	30 h	0	80	50 h	P	112	70 h	p
49	31 h	1	81	51 h	Q	113	71 h	q
50	32 h	2	82	52 h	R	114	72 h	r
51	33 h	3	83	53 h	S	115	73 h	s
52	34 h	4	84	54 h	T	116	74 h	t
53	35 h	5	85	55 h	U	117	75 h	u
54	36 h	6	86	56 h	V	118	76 h	v
55	37 h	7	87	57 h	W	119	77 h	w
56	38 h	8	88	58 h	X	120	78 h	x
57	39 h	9	89	59 h	Y	121	79 h	y
58	3A h	:	90	5A h	Z	122	7A h	z
59	3B h	;	91	5B h	[	123	7B h	{
60	3C h	<	92	5C h	\	124	7C h	|
61	3D h	=	93	5D h	]	125	7D h	}
62	3E h	>	94	5E h	^	126	7E h	~
63	3F h	?	95	5F h	_	127	7F h	DEL

ASCII Steuerzeichen

Dezimal	Hexadezimal	Zeichen	Bedeutung der wichtigsten Steuerzeichen
0	00 h	NUL	Ohne Wirkung
1	01 h	SOH	Start of header
2	02 h	STX	Start of text
3	03 h	ETX	End of text
4	04 h	EOT	End of transmission
5	05 h	ENQ	Enquiry (Aufforderung der Gegenstation)
6	06 h	ACK	Acknowledge (Bestätigung, Rückmeldung)
7	07 h	BEL	Bell, Akustisches Zeichen, Klingel
8	08 h	BS	Back space (Cursor nach links)
9	09 h	HT	Horizontal tabulating (Cursor nach rechts)
10	0A h	LF	Line feed (Cursor nach unten)
11	0B h	VT	Vertical tabulating (Cursor nach oben)
12	0C h	FF	Form Feed Formularverschub
13	0D h	CR	Carriage Return
14	0E h	SO	SHIFT out, Dauerumschaltungszeichen
15	0F h	SI	SHIFT in, Rückschaltungszeichen
16	10 h	DLE	Data link escape
17	11 h	DC1	XON
18	12 h	DC2	
19	13 h	DC3	XOFF
20	14 h	DC4	
21	15 h	NAK	Negative acknowledge
22	16 h	SYN	Synchronisationszeichen
23	17 h	ETB	End of transmission block
24	18 h	CAN	Cancel ungültig
25	19 h	EM	End of Medium, Ende der Aufzeichnung
26	1A h	SUB	Substitute, Substitution
27	1B h	ESC	ESCAPE Umschaltung
28	1C h	FS	FIELD separator
29	1D h	GS	Group separator
30	1E h	RS	Record separator
31	1F h	US	Until separator, Space - Leerraum



7 Wartung und Reparatur

7.1 Reparatur

Das Gerät darf nicht repariert, verändert oder manipuliert werden. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren lokalen Pepperl+Fuchs-Vetriebsansprechpartner.

7.2 Installation Kabel "Anschlusskabel PSCAN-D-1D" an Barcodeleser PSCAN-D-*

Austausch des Kabels am Barcodeleser PSCAN-D-1*

7.2.1 Lieferumfang

Zubehörteil	Bestellbezeichnung	Bestellnummer
Ersatzkabel für Barcodeleser PSCAN-D-1*	SPAREPARTS-PSCAN-D-EX-CABLE	242867





7.2.2

Altes Kabel am PSCAN-D-1* entfernen



Altes Kabel entfernen

1. Stellen Sie sicher, dass der Barcodeleser bei der Installation spannungsfrei ist.
2. Lösen Sie die Schraube am Barcodeleser.



3. Schieben Sie zuerst die Zugentlastung und dann die Abdeckung über die gelbe Nase runter. Schieben Sie die Kabelabstandsscheibe runter.



4. Ziehen Sie den Stecker aus dem Barcodelesergriff und ziehen Sie die Kunststoff Schutzmanschette und die Dichtung ab.



7.2.3 Neues Kabel an den Barcodeleser installieren



Abbildung 7.1(1) Gummidichtung

- (2) Kunststoffmanschette
- (3) Kabel Abstandsscheibe
- (4) Abdeckung
- (5) Zugentlastung



Neues Kabel an den Barcodeleser installieren

1. Stellen Sie sicher, dass der Barcodeleser bei der Installation spannungsfrei ist.
2. Schieben Sie die Abdeckung (4) über das Kabel.
3. Stecken Sie die Plastikmanschette (2) in die Gummidichtung (1). Bitte beachten Sie, dass die Nase der Schutzmanschette (2) in die Nut der Gummidichtung (1) passt.



- (1) Nut
- (2) Nase

4. Stecken Sie das Kabel in die Kunststoff Schutzmanschette (2) mit Gummidichtung (1). Stellen Sie sicher, dass die "FRONT" Markierung an der Kunststoff Schutzmanschette (2) sichtbar bleibt.



5. Schieben Sie das Kabel mit Plastik Schutzmanschette (2) mit der Dichtung (1) in den Barcodelesergriff. Stellen Sie sicher, dass die "FRONT>>" Markierung an der Kunststoff Schutzmanschette (2) sichtbar bleibt und dass die Pfeilmarkierung zur Front des Barcodeleseres zeigt.



6. Stecken Sie die Kabel Abstandsscheibe (3) auf das Kabel und schieben Sie diese in Richtung Barcodeleser.



(3) Kabel Abstandsscheibe

7. Führen Sie die Abdeckung (4) dem Kabel entlang zum Barcodeleser und schieben Sie diese über die gelbe Nase.



8. Stecken Sie die Zulentlastung (5) in die Abdeckung (4) und schrauben Sie diese am Barcodeleser fest.





8 PSCAN-D-1* NON EX

Bestellbezeichnung	Bestellnummer
PSCAN-D-1D-N0-R2-N	214217-0003

8.1 Gerätebestandteile

Barcodeleser + Anschlusskabel bestehend aus einem 2 m langen Spiralkabel und einem 8-poligen Stecker, (M12 Steckverbindung) montiert.

8.2 Produktspezifikationen

Die technischen Daten des Barcodeleseres PSCAN-D-1D-NO-R2-N entnehmen Sie bitte aus dem Datenblatt der Firma Datalogic "PowerScan D8330".

8.3 Zubehör PSCAN-D-1* NON EX

Zubehörteil	Bestellbezeichnung	Bestellnummer
Ersatzkabel für Barcodeleser PSCAN-D-1* NON EX	SPAREPARTS-PSCAN-D-GP-CABLE	242487
Kabel mit Buchse (8-pin)	SPARE-PSCAN-PLUG-TERM	221979

8.3.1 Ersatzkabel für Barcodeleser PSCAN-D-1* NON EX

Das Anschlusskabel SPAREPARTS-PSCAN-D-GP-CABLE ist ein Ersatzkabel für den Barcodeleser PSCAN-D-1* NON EX



M12 Stecker 8-polig





Stecker RJ12



8.3.2 Kabel mit Buchse 8-pin



Buchse



Pinbelegung an Bedienterminals TERM





9 Anhang

9.1 Typschlüssel PSCAN-D-1*

Barcodeleser-Typ	Barcode-Typ	Schutzart	Schnittstellen	Version	Optionen
PSCAN-D	Kabelgebundener Barcodeleser, Spiralkabel, Länge 5 m max., mit M12 5-pin Steckverbinder				
	Barcode-Typ				
	-1D	Lineare Barcodes			
	Schutzart				
	-F2	ATEX II 2G Ex ib [op is] IIB T4 Gb (Zone 1), II 2D Ex ib [op is] IIIB T135°C Db (Zone 21)			
	R1	Class I,II,III, Div 1, Group C -G, T4			
	N0	Non Ex			
	Schnittstellen/Protokolle/el. Signaltyp				
	-05	mit TERMEX Schnittstelle			
	-20	mit VisuNet, iPC-Ex, Stand Alone Schnittstelle			
	RS	mit RS232 Schnittstelle			
	Version				
	-10	Version 1.0			
	Optionen				
	-N	keine Option			
	-Y	kundenspezifisch			

Nicht alle Optionen können kombiniert werden. Bitte sprechen Sie mit Ihrem lokalen Pepperl+Fuchs Partner.

9.2 Anschlussmöglichkeiten PSCAN-D-1* an 4-polige Buchse (Geräte früherer Version)

Zubehörteil	Bestellbezeichnung	Bestellnummer
Adapterkabel	ADAPTERCABLE-PSCAN-TERMEX-01	217298

Adapterkabel

Dieses Adapterkabel ist für folgende Anwendungen notwendig:

1. Anschluss eines PSCAN-D-1* an ein TERMEX mit Gehäuse mit 4-poliger Buchse
2. Anschluss eines PSCAN-D-1* an ein VisuNet mit Gehäuse mit 4-poliger Buchse
3. Anschluss eines PSCAN-D-1* an ein iPC-Ex mit Gehäuse mit 4-poliger Buchse
4. Anschluss eines PSCAN-D-1* an die Box A2



9.3

Zertifikate und Zulassungen

Konformitätserklärung Pepperl+Fuchs

EG-Baumusterprüfbescheinigung BVS 09 ATEX E 075

Konformitätserklärung / Herstellererklärung BOX-A9-PSCAN-F2-N

Konformitätserklärung / Declaration of Conformity

nach EN ISO/IEC 17050-1:2004 / in accordance with EN ISO/IEC 17050-1:2004

Konformitätserklärung /Declaration of Conformity: PF08CERT1279

Diese Konformitätserklärung gilt nur in Zusammenhang mit dem gültigen Pepperl+Fuchs Datenblatt und Betriebsanleitung für alle Pepperl+Fuchs Produkte, die unter die Richtlinie 2006/95/EG (Niederspannungsrichtlinie), 2004/108/EG (EMV) und 94/9/EG (ATEX) fallen.

This Declaration of Conformity is only valid in connection with the valid datasheet and instruction of Pepperl+Fuchs, for all Pepperl+Fuchs products that are relevant to the EC-directive 2006/95/EG (Low Voltage Directive), 2004/108/EG (EMC) and 94/9/EG (ATEX)

Die Pepperl+Fuchs GmbH, Lilienthalstr. 200, 68307 Mannheim, Deutschland erklärt hiermit in alleiniger Verantwortung, daß alle richtlinien-relevanten Produkte mit den angegebenen Normen oder normativen Dokumenten übereinstimmen und, wenn notwendig, von einer zuständigen Stelle freigegeben wurden.

We, Pepperl+Fuchs GmbH, Lilienthalstr. 200, 68307 Mannheim, Germany hereby declare under our sole responsibility that all directive relevant products are in accordance with the listed harmonized standards or normative documents and, where necessary, a competent body has been released.

Angewandte harmonisierte Normen :

Applied harmonized standards

Siehe gültiges Datenblatt, Betriebsanleitung

See valid datasheet, instruction

Benannte Stelle für QS-Überwachung :

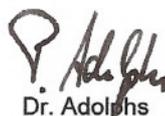
Notified body for QA-Assessment

PTB Physikalisch-Technische Bundesanstalt Nr.: 0102



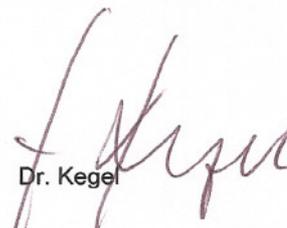
Reg. Nr. 14 760-02

Hersteller Unterschrift :
Signature of manufacturer


Dr. Adolphs

Funktion des Unterzeichners :
Function of the signer

Geschäftsführer
Managing Director


Dr. Kegel

Geschäftsführer
Managing Director

Datum / date : November 2008



(1) **EG-Baumusterprüfbescheinigung**

(2) **- Richtlinie 94/9/EG -**
Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung
in explosionsgefährdeten Bereichen

(3) **BVS 09 ATEX E 075**

(4) **Gerät:** **Barcodescanner Typ PSCAN-D-1*-E2***

(5) **Hersteller:** **Pepperl + Fuchs GmbH**

(6) **Anschrift:** **68301 Mannheim**

(7) Die Bauart dieses Gerätes sowie die verschiedenen zulässigen Ausführungen sind in der Anlage zu dieser Baumusterprüfbescheinigung festgelegt.

(8) Die Zertifizierungsstelle der DEKRA EXAM GmbH, benannte Stelle Nr. 0158 gemäß Artikel 9 der Richtlinie 94/9/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. März 1994, bescheinigt, dass das Gerät die grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen für die Konzeption und den Bau von Geräten und Schutzsystemen zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen gemäß Anhang II der Richtlinie erfüllt.
Die Ergebnisse der Prüfung sind in dem Prüfprotokoll BVS PP 09.2077 EG niedergelegt.

(9) Die grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen werden erfüllt durch Übereinstimmung mit:

EN 60079-0:2006 Allgemeine Anforderungen
EN 60079-11:2007 Eigensicherheit 'i'
EN 60079-28:2007 Optische Strahlung

(10) Falls das Zeichen „X“ hinter der Bescheinigungsnummer steht, wird in der Anlage zu dieser Bescheinigung auf besondere Bedingungen für die sichere Anwendung des Gerätes hingewiesen.

(11) Diese EG-Baumusterprüfbescheinigung bezieht sich nur auf die Konzeption und die Baumusterprüfung des beschriebenen Gerätes in Übereinstimmung mit der Richtlinie 94/9/EG. Für Herstellung und Inverkehrbringen des Gerätes sind weitere Anforderungen der Richtlinie zu erfüllen, die nicht durch diese Bescheinigung abgedeckt sind.

(12) Die Kennzeichnung des Gerätes muss die folgenden Angaben enthalten:

II 2G Ex ib [op is] IIB T4

DEKRA EXAM GmbH

Bochum, den 17. Juli 2009

Zertifizierungsstelle

Fachbereich

(13) Anlage zur

(14) **EG-Baumusterprüfbescheinigung**

BVS 09 ATEX E 075

(15) 15.1 Gegenstand und Typ

Barcodescanner Typ PSCAN-D-1*-E2*

Anstelle der *** werden in der vollständigen Benennung Buchstaben oder Ziffern für unterschiedliche Ausführungen des Gerätes eingefügt, die keine Auswirkung auf den Explosionsschutz haben.

15.2 Beschreibung

Der Barcodescanner dient in explosionsgefährdeten Bereichen zum Lesen von Barcode-Kennzeichnungen und zur Übertragung der gelesenen Daten. Der elektrische Anschluss erfolgt über eine fest angeschlossene Leitung.

15.3 Kenngrößen

Spannung	U _i	DC	9	V
Stromstärke	I _i		400	mA
Leistung	P _i		1,5	W
Innere Kapazität	C _i		vernachlässigbar	
Innere Induktivität	L _i		10	µH
Umgebungstemperaturbereich	T _a		-10 °C bis +50 °C	

(16) Prüfprotokoll

BVS PP 09.2077 EG, Stand 17.07.2009

(17) Besondere Bedingungen für die sichere Anwendung

Entfällt



(1) 1. Nachtrag zur EG-Baumusterprüfbescheinigung

- (2) Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen - Richtlinie 94/9/EG Ergänzung gemäß Anhang III Ziffer 6
- (3) Nr. der EG-Baumusterprüfbescheinigung: **BVS 09 ATEX E 075**
- (4) Gerät: **Barcodeleser Typ PSCAN-D-1*-*2***
- (5) Hersteller: **PEPPERL + FUCHS GMBH**
- (6) Anschrift: **68307 Mannheim**
- (7) Die Bauart dieser Geräte sowie die verschiedenen zulässigen Ausführungen sind in der Anlage zu diesem Nachtrag festgelegt.
- (8) Die Zertifizierungsstelle der DEKRA EXAM GmbH, benannte Stelle Nr. 0158 gemäß Artikel 9 der Richtlinie 94/9/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. März 1994, bescheinigt, dass diese Geräte die grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen für die Konzeption und den Bau von Geräten und Schutzsystemen zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen gemäß Anhang II der Richtlinie erfüllen. Die Ergebnisse der Prüfung sind in dem Prüfprotokoll BVS PP 09.2077 EG niedergelegt.
- (9) Die grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen werden erfüllt durch Übereinstimmung mit
EN 60079-0:2009 Allgemeine Anforderungen
EN 60079-11:2007 Eigensicherheit 'i'
EN 60079-28:2007 Optische Strahlung
EN 61241-11:2006 Eigensicherheit 'ID'
- (10) Falls das Zeichen "X" hinter der Bescheinigungsnummer steht, wird in der Anlage zu dieser Bescheinigung auf besondere Bedingungen für die sichere Anwendung des Gerätes hingewiesen.
- (11) Dieser Nachtrag zur EG-Baumusterprüfbescheinigung bezieht sich nur auf die Konzeption und die Baumusterprüfung der beschriebenen Geräte in Übereinstimmung mit der Richtlinie 94/9/EG. Für Herstellung und Inverkehrbringen der Geräte sind weitere Anforderungen der Richtlinie zu erfüllen, die nicht durch diese Bescheinigung abgedeckt sind.
- (12) Die Kennzeichnung des Gerätes muss die folgenden Angaben enthalten:

	II 2G Ex ib [op is] IIB T4 Gb	Typ PSCAN-D-1*-E2* Typ PSCAN-D-1*-C2*
	II 2G Ex ib [op is] IIB T4 Gb II 2D Ex ib [op is] IIIB T135°C Db	Typ PSCAN-D-1*-F2*

DEKRA EXAM GmbH
Bochum, den 31.03.2011

Zertifizierungsstelle

Fachbereich

- (13) Anlage zum
- (14) **1. Nachtrag zur EG-Baumusterprüfbescheinigung
BVS 09 ATEX E 075**
- (15) 15.1 Gegenstand und Typ

Barcodescanner Typ PSCAN-D-1*-E2*
 Barcodescanner Typ PSCAN-D-1*-C2*
 Barcodescanner Typ PSCAN-D-1*-F2*

15.2 Beschreibung

Der Barcodescanner kann auch nach den im zugehörigen Prüfprotokoll aufgeführten Prüfungsunterlagen gefertigt werden. Der Barcodescanner wurde nach der Norm EN 60079-0:2009 geprüft; neue Typen sind verfügbar:

Typ PSCAN-D-1*-C2* und

Typ PSCAN-D-1*-F2*

Der Typ PSCAN-D-1*-F2* wurde außerdem nach der Norm EN 61241-11:2006 zum Einsatz in Bereichen, die Kategorie 2D-Betriebsmittel erfordern, geprüft.

15.3 Kenngrößen

Spannung	U _i	DC	9	V
Stromstärke	I _i		400	mA
Leistung	P _i		1,5	W
Innere Kapazität	C _i		vernachlässigbar	
Innere Induktivität	L _i		10	μH
Umgebungstemperaturbereich	T _a		-10 °C bis +50 °C	

- (16) Prüfprotokoll
- BVS PP 09.2077 EG, Stand 31.03.2011
- (17) Besondere Bedingungen für die sichere Anwendung
- Entfällt

Konformitätsaussage / Statement of Conformity

Konformitätsaussage: PF 11 CERT 1897
Statement of Conformity:

Produktbezeichnung: BOX-A9-PSCAN-F2-N #238609
Description

Diese Konformitätsaussage gilt nur in Zusammenhang mit dem gültigen Pepperl+Fuchs Datenblatt und der gültigen Pepperl+Fuchs Betriebsanleitung.

This Statement of Conformity is only valid in connection with the valid datasheet of Pepperl+Fuchs and the valid instruction of Pepperl+Fuchs.

Die Pepperl+Fuchs GmbH, Lilienthalstr. 200, 68307 Mannheim, Deutschland erklärt hiermit in alleiniger Verantwortung, dass das oben genannte Produkt den Anforderungen gemäß EN 60079-11: 2007, Abs 5.7 Einfache elektrische Betriebsmittel entsprechen. Es wird gemäß Richtlinie 94/9/EG (ATEX-Richtlinie) bzw. dem ATEX Leitfaden Abs. 5.2.1 als einfaches elektrisches Gerät eingestuft und kann entsprechend verwendet werden.

Das genannte Produkt ist für eigensichere Stromkreise einsetzbar und wird dann der Temperaturklasse T4 zugeordnet.

We, Pepperl+Fuchs GmbH, Lilienthalstr. 200, 68307 Mannheim, Germany hereby declare under our sole responsibility that the above mentioned product is according to the requirements of EN 60079-11: 2007 para. 5.7 simple apparatus. The device is classified as simple electrical device according to directive 94/9/EC (ATEX directive) and ATEX guidelines para. 5.2.1 and can be used in this way.

Mentioned product may be used in intrinsically safe circuits. The device is classified to temperature class T4.

Kennzeichnung  **Simple apparatus according to EN 60079-11**
Marking

Besondere Bedingungen für den Einsatz in Zone 21

Special conditions for the installation in zone21

Nur verwendbar in Zone 21 mit nichtleitfähigen Staub, Gruppe IIIB
Only for use in Zone 21 with non-conductive dust, group IIIB



Reg. Nr. 14 760-02

Hersteller-Unterschrift:
Signature of manufacturer
Funktion des Unterzeichners:
Function of the signer

ppa. Hermann Best

Director Business Unit
Systems and Solutions

Datum / date : 2011-06-20

 **PEPPERL+FUCHS**

PROZESSAUTOMATION – PROTECTING YOUR PROCESS



Zentrale weltweit

Pepperl+Fuchs GmbH
68307 Mannheim · Germany
Tel. +49 621 776-0
E-mail: info@de.pepperl-fuchs.com

Ihren Ansprechpartner vor Ort finden
Sie unter www.pepperl-fuchs.com/pfcontact

www.pepperl-fuchs.com

Änderungen vorbehalten
Copyright PEPPERL+FUCHS • Printed in Germany

 **PEPPERL+FUCHS**
PROTECTING YOUR PROCESS

218220 / DOCT-4065
02/2015